Miesbadener Cagblatt.

"Zagbieribans".

Wöchentlich



13 Ausgaben.

Bon 8 Uhr margens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.

Mingeigen-Ammabme: Bur die Abend-Rosg, bis 12libr Berliner Abteilung des Biesbadener Tagblatts: Berlin W., Potodamer Str. 121 K. Gernfpr.: Amt Lutow 6202 u. 6203. Tagen und Biegen wird beine Berliner Abteilung des Biesbadener Tagblatts: Berlin W., Potodamer Str. 121 K. Gernfpr.: Amt Lutow 6202 u. 6203. Tagen und Biegen wird beine Berliner Botellung des Biesbadener Tagblatts: Berlin W.,

Mittwoch, 15. November 1916.

Morgen-Ausgabe.

Mr. 555. . 64. Jahrgang.

Weitere Fortidritte an der rumanifden Sront.

Begungs-Breis für beibe tindgaben: Et. 1.— monatlich, Sct. 2.— bierteljöhrlich burch ben Berlag Bandiolle II. abne Beingerlotu. Mt. 4.06 vierteljöhrlich burch alle beurichen Boltenftalten, ausschlieslich Gefenftgelch. — Begungs- Befeilbungen nehmen außerbem eutgegem: in Wiesbaden die Beneigtelle Did-mardung II, sowie die Ausgebricklen in allen Teilen ber Sodat; in Bubeich: die beriegen Uns-gebeließen und in den denachbarten Landorten und im Rheimgan die detvessenden Tagblatt-Teliger

Erbitterte Rampje beiberfeits ber Mnere. Die gewaltige Ueberlegenheit unserer Slugzeugerfolge im Oktober. 104 feindliche Fliegerberlufte gegen 17 beutsche.

Der Tagesbericht vom 14. November. W. T.-B. Großes Sauptquartier, 14. Robember. (Amtlich.)

Weitlicher Kriegsichauplah.

heeresgruppe Aronpring Rupprecht. Beiberfeits ber Mnere fpielten fich geftern erbit. terte Rampfe ab. Durch tongentrifches Feuer fcmerfter Raliber porbereitet, erfolgten gegen unfere im Binlel nach Submeften verfpringenben Stellungen ftatte englifche Angriffe, bei benen es bem Wegner unter beträchtlichen Cpfern gelang, und auf Beaumont-Bamel unb St. Bierre. Divion mit ben feitlichen Anfchluftlinien in eine porbereitete Riegelftellung gurudgubruden. Babe Berteibigung brachte auch und erheb. liche Berlufte.

Un anderen Stellen ber Angriffsfront norböftlich Debuterne bis füblich Granbcourt wurden bie Englanber, wo fie eingebrungen maren, in frifden Wegenftogen unferer Infantecie binausgemorfen.

Frangofifde Angriffe im Abidnitt Sailly-Saillifel

Deeresgruppe Aronpring.

Muf bem öftliden Daasufer war bie Artillerietatig. feit in ben Mbenbitunben lebhaft; Erfunbungevorftofe ber Grangojen gegen unfere Sarbaument-Linic murben abgemicien.

Sitlicher Kriegsichanplat. Front bes Generalfelbmarichalls Bring Leopold

bon Banern.

Reine befonberen Gefechtshanblungen.

Front bes Generaloberften Erghergog Rarl. Rorboftlich von Jatobent in ben Balbtarpathen wurben ruffifche Abteilungen aus bem Burgelanbe unferer Stellungen burch Teuer vertrieben.

Bor bem Angriff beutider und öfterreichifd-ungarifder Truppen ift im Ginergub. Gebirge ber Ruffe gegen bie Grenge gurudgegangen; füblich bes Tuelgnes.Baffes machten trop hartnudiger Gegenwehr Babern und öfter reidifd.ungarifde Bataillone Fortidritte.

Beiberfeits bee Ditos . Tales haben auch geftern Heinere

Gefechte um einzelne Goben ftatigefunben.

An ber Gubfront von Giebenburgen bauern bie Rampfe für und erfolgreich an. Ge murben wieber mehrere bunbert Wefangene gemacht, am Roten-Turm . Bag allein 6 Offisiere und 650 Mann.

Balfan . Ariegsichauplay.

heeresgruppe bes Generalfelbmaridialle von Madenjen.

In ber Dobrubicha nichts Renes.

Die bewährten öfterreichifdeungarifden Monitor brachten nad Teuergefecht bem rumantiden Donaunfer bei Biurgin 7 Schleppfähne, bavon 5 belaben, ein.

Majeboniiche Front.

3n ber Gegenb ven Rorca fam es gu erneuten Scharmugeln unferer Seitenabteilungen mit frangöfifcher

Infanterie und Ravallerie. Der Angriff ber Ententetruppen in ber Gbene von Donaftir und nörblich ber Cern a bauert an. Die Rampfe find noch nicht gum Abichluf gefommen.

Mit großem Grfolg haben auch im Monat Oftober unfere Wliegertruppen ihre vornehmlich auf bem weftlichen Ariegefchauplat fdwere und vielfeitige Aufgabe erfüllt.

Insbefonbere gebührt ben Benbachtungsfliegern ber Artillerie und Jufanterie Anerfennung und Dant. 3br wirffamer Soun war burd bie Rampfflieger, bie auch ihre Conberaufgabe glangenb erfüllten, und burd bas Feuer unferer Mlugabmehrfanonen voll gemabrleiftet.

Bir haben 17 Fluggenge verleren. Unfere Wegner im Weften, Often und auf bem Balfan bufften 104 Bluggeuge ein, bavon im & uftfampf 83, burch Mbidug bon ber Erbe 15, burd unfreiwillige Lan. bung hinter unferen Linien 6, in unferem Befit befinben fic 60 feinbliche Bluggenge, jenfeite ber Linien finb 44 erfennbar abgefturgt.

Der erfte Beneralquartiermeifter: Lubenborff.

Der Belbentob des Pringen Seinrich von Banern.

W. T.-B. Berlin, 14. Rob. (Drahtbericht.) Am 7. Nobember murbe Bring Beinrich ten Babern in den Rampfen fiblich bes Roten-Turm-Baffes toblich verwundet.

Bon der Oberften Deeresleitung wird bagu geichrieben: Die Brigade Fept, gu der das Infanterie-Leib-Regiment unter Führung des Pringen Beinrich von Babern gehörte. hatte am 6. November durch einen führen Nankenfich vom Mte. Gate Lerunter bas Beden von Berifani oftlich bes Roten-Turm-Baffes geöffnet. Im weiteren Berlauf jollte fich die Brigade ben Befit bes 300 Meter bober gelepenen Potana Spinului (fublid) des Mtc. Gate) feten, um dann wieber als Stefffügel einen Angriff beiberfeits ber Strage Bertfani-Solabiucu zu unterftuben. Die Wegnobme von Potana Spinului follte dem Infanterie-Leib-Regiment zufallen. Das bortige Angriffegelande ift febr gerfliftet und gerriffen. Gine eingebende Erfundung war netig. Rur nach perfonlicher Erfundung ift es dem Truppenführer im Gebirge möglich, folche Angriffe gegen ftart ausgebarte Siellungen gu führen. Am 7., bormittags, nabin ber Brigateführer gufammen mit bem Führer bes Infanterie-Leib-Repiments Bring Beinrich Gelegenheit, Marheit über bie Angriffemeglichfeit und bas Bufammenwirken von Infanterie und Artillerie zu gewinnen. Aus ber borberften Binie am Die Cote, Die auf einer Mittel-Infanteriefduhentfernung bem Meind gegenüberlag, war bas Angriffsgelande gu überfeben. Cone Rudficht auf bie eigene Berfon berfuchte ber Bring mit ber ihm eigenen Gewiffenhaftigkeit ben möglichen Weg und bie Anguiffsberhältniffe für die Bataillone und Rompagnien feftzustellen. Anfänglich gebedt burch em Strauchwert, icheint ber Bring im Gifer biefe Dedring verloffen und feine bobe Gestalt fceint fich am Borigont abgefeben gu baben. Ein Schuf fiel und ichlug neben dem Bringen ein. Wie immer, ber Gefahr nicht achtenb. feste ber Bring mit größter Raltblutigleit bie Erfundung fort, obgleich varauf wech einige Schuffe einichlugen Bloblid. beim bierten Schuf, fogte ber Bring feife: "Ich bin berwundet am Cberichenfel", und fant gu Boben. Der Bring wurde fofort in bie Tedung gurudgebracht. Die Untersuchung ergab einen Schuft in die Leber-pegend, fast nur m'e ein Streifichoff aussehend; interlich fdeint aber ein groberes Binipefog geritort worben gu fein. Der Bring murde in feiren unbegelegenen Wefechtsftand gurückgetrogen und der Obhut feines Argtes übergeben, um am nachften Tage, falls fein Zuffand es erlaubte. in ein Feldlagarett übergeführt zu werben Um Abend war bas subjeftibe Befinden des Bringen gut und geverfichtlich. Er auherte nur fein Bedauern, daß er morgen ben iconen Angriff bes Regimente nicht mehr leiten fonne. Der Urgt fab ben Buftanb ale ernft, aber nicht als hoffmingeles an. Der Bring bachte nicht baran, bag er ben fon menten Tag nicht erleben follte. Roch um 2 Ubr 15 Mir. iproch er mit bem Arat in guber fichtlicher Stimmung. Im 2 Uhr 30 Min. mergens trat eine plogliche Schweche ein. "Noblesse oblige" waren feine lehten Borie. Kurg nech 2 Uhr 30 Min, war er gang berichieben als tapferer Selbet, als echter Offigier, Im Mornengrauen, als ber Angriff feines Botailions gegen Boiana Spinalut in fiegreidem Fertidreiten war wurde feine Beiche gu Tal getrogen. Das heer bat einen tapferen Sofdaten berloren.

Die Beifebungsfeierlichkeit in München.

W. T.-B. Münden, 14. Rob. (Drobtbericht.) Die Bei febung bes Bringen Beinrich ben Babern in ber Wittelsbacher Gruft ber Rojetanhoffirche fand beute mittag unter überaus großer Zeilnehme oller Schichten ber Bevolferung und ber offigiellen Belt ftatt. Das Ronigs paar hatte sich zu der Trouerfeier eingefunden, ebenso bie m München weisenden baberifchen Prinzen und Pringeffinnen, ber Bergog bon Eraunichmeig und Bring Frang von Bichtenftein. Etiftpropit b. Decher leitete bie Trauerfeier mit einer Ansprache ein, in der er die Tugenden bes gefallenen jungen Selben pries und ten Berftorbenen bem Gebet ber Trouerversammlung empfah'. Roch ber feierliden Trienmeffe, die Starbinal Erzbifchof b. Bettinger hielt und nach der Ginfegnung der Leiche wurde der Sorg unter Chrenfalut von Infanterie und Artilleric und unter feierlichem Glodengelänte nach ber Gruft getragen, wo ber Gefallene neben feinem Bater, dem bor 9 Jahren in Benchig geftorbenen Brungen Arnulf, beigefett wird.

Die Aufgaben der deutschen glotte im Weltfriege.

Bon Rapitan gur See Dollweg.

II.

Berr Blond George, ber größte englische Rriegs. heber bor und nach Ausbruch des Krieges, und andere für "Recht und Freiheit" streitende Engländer bedienen fich in diefem Weltfriege gur Illuftrierung ihrer Bolfsreden oft fportlicher Ausbrude, die der deutsche Beichmad mit Biderwillen ablehnt. Jeder hat eben seinen Gesichtswinkel, unter dem er die ernsthaftesten Dinge in der Belt anfieht. Rur ein Begriff fehlt immer in biefen Sportreden, der mit wirflichem Sport fonft ungertrennlich verbunden ift: die "fairness" in der Beurteilung. Bie ein Blod liegen die englischen Infeln quer bor dem Ansgange der Nordsee in den Atlantif. Richt die englische Flotte, die geo-graphische Lage der englischen Inseln gibt der

Seemacht Grokbritanniens das enticheidende it bergewicht bei ihrer Absperrungsftrategie. Dehr denn doppelt so start wie die deutsche ist die Bahl der engliichen Schiffe und Fahrzeuge. Tradition und Berufs-erfahrung steben englischen Seeleuten in hohem Maße su Gebote. Die politische Konjunktur gestattet Eng-land — was der Risikogedanke nie voll einkalkulierte -, daß jett die gange englische Flotte restlos in der Rordfee konzentriert werden konnte. Diplomatisch und politisch vielfach eine anerkennenswerte englische Leiftung. Aber ift es "fair", fich dieser militarifchen Aberlegenheit zu rühmen und bei alle diesen Borteilen von der deutschen Flotte noch au verlangen, daß sie gum Schlagen in die englischen Gewäffer tommt? Dit verbrauchten Brennftoffvorräten dort wartet, bis die überlegene englische Flotte ihr die Ehre antut, sie zuerst durch die Hilfsmittel des Kleinkrieges zu schwächen, und dann auf große Entfernung mit liberlegener Macht an Bahl und Geschützfaliber rififolos niederfnallt? herr Churchill, fo dumm find die deutschen Gubrer nicht! Im Oftober hat man in London mit großem Gepränge den Trafalgartag gefeiert. Ffeilich die von manchem erwartete nachträgliche Belohnung der eng-lischen Flotte für ihren "Tütlandsieg" durch Titel, Geld-belohnungen und Medaillenschlag, wie sie die englische Tradition fennt, ist dabei ausgeblieben. Was würde aber ein Nelion sagen, wenn er, der als Grenze des Machtbereichs feiner Schiffe nur die Ruften des Fein-bes anerkennen wollte, beffen Offenstugeist feine befte Eigenschaft war und vorbildlich für jeden Befehlshaber wirfte, der einen Sieg als unvollständig bezeichnete, wenn 10 feindliche Schiffe genommen und eins entkommen war, was würde er dazu sogen, wenn er beute Renntnis nahme bon der Ausweich- und Berftedipiel-Strategie, hinter ber sich die militärische Ohnmocht der "grand fleet" vor dem Zorn und dem Ehrgeiz der öffentlichen englischen Meinung verbergen muß! Die deutsche Flotte wirft ihrer Gröhe entstrechtend und dem sprechend und den geographisch-strategischen Berhältnissen angebaßt als ständiges Risiko für die englische Flotte, als Damoflesichwert, als "fleet in being". Sie ist da, in steter Bereitschaft, hält die eigenen Kissen frei und die Säsen offen. Das aber sichert uns die ftandige Durchführung unferes Sandelskrieges. Sie zwingt weiter die englische Flotte zur fteten Wachsamfeit, nötigt Großbritannien dagu, einen Schut-apparat zu unterhalten, den fein Friedensbudget in England vorfah, der der Armee, dem Handel, der Industrie, der Fischerei große Menschenmassen entzieht und ber gu den täglichen Kriegskoften von 100 Millionen Mark nicht wenig beiträgt. In Ablebnung der Chur-dillschen Renommistereien schreibt daber auch die eng-lische Zeitung "Globe" vom 31. Oktober: "Die Auslaffungen Mr. Churchills über die deutsche Flotte laffen die Schluftfolgerung au, daß fie eine Rull in diefem Kriege bedeutet. Demgegenüber wollen wir einige Latsachen aufzählen, die die deutsche Marine zustande gebracht hat Sie hat und gezwungen, unsere Aufgaben für die Flotte zu vervierfachen, 300 000 Mann in Marinedienst zu unterhalten. Sunderte bon Dampfern und Taufende bon fleineren Booten ihrer gewöhnlichen Beidäftigung zu entziehen und für die Marinezwede zu beichlagnahmen, den Bau von Sandelsichiffen trot unferer großen Berlufte fast gang oufzugeben, um uniere Berrichaft zur Gee zu fichern, hunderttaufend Mann in die Marine einzustellen, die fonft in der Armee fampfen fonnten. Bor ollem ober awingt fie uns, die bentiche Rufte unbebelligt au laffen." Diefen englischen Ausführungen ware bodyftens bingugnfeben, daß die darin angegebenen Bablen febr flein gehalten find, und daß fich noch manche andere Dinge aufgablen lieften, die den Engländern durch das "sum", das ihnen die beutsche Plotte ftandig guruft, oufgebrüngt werden. Man frage fich einmal, wie es ftanbe, wenn die deutsche Flotte beute nicht da ware. Rieben wir für Diefe Frage die befte Lehrmeisterin, die Geschichte, beran. Mis bor 100 Jahren die Bereinigten Staaten, burch bas freche Berhalten ber Englander gum Aufterften getrieben, durch die Drangfalierung des neutrolen Sondels und durch Gingriffe in ihre natürlichen Rechte fich noch longem Bogern gum Rriege mit England entichließen mußten, trot ibrer geringen Starte gur Gee und trot ber Breisande ber wirtichaftlichen Bereicherungsmöglichkeiten, bie ihnen auch damals ihre Meutrolität mertvoll machten, blodierten die Englander ungeachtet des tauferen Eingreifens der wenigen borbandenen amerikanischen Fregotten die amerikanische Bufte oufs enafte. Der lebbafte Breugerfrieg, den die Amerifaner als "Privateers" führten, tonnte auf die Dauer nicht burcheeführt werden, weil es den Engländern bei dem Reblen aller Berteidigungsmittel auf amerikanischer Geite nach und nach gelang, die Musgangstore Diefer Areugerfriegführung gu ichließen. Die cange amerikanische Atlantiffüste wurde dann berwiistet, Bafbington geplindert und verbrannt, die Offiziere

und Mannichaften der aufgebrachten Sandelszerftorer auf das ichmählichfte und umwürdigfte mighandelt. Bas ware, an der Sand biefes Beifpiels gemeifen, das Schicfal unferer Sandelsstädte der gangen Oft- und Kordseek ifte, des "Kielkanals", der sonst immer als das erste und wichtigte Angriffsziel englischer Kriegführung genannt wurde, geworden, wenn nicht die deutsche Flotte als Wächter dieser Werte vorhanden gewesen ware? Was ist aus all den Renommistereien geworden, die die Vernichtung der German Fleet in Aussicht stellte, noch ebe die Kriegserklärung überreicht war! Was aus der angedrohten Rieder-brennung Samburg &? Was aus der Churchillichen Redensart "vom Ausgraben der deutschen Katten aus ihren Löchern"? Was von all dem, was als felbstverständliches Kriegsziel Englands bingestellt wurde, ihr bisher erreicht worden? Man ist bescheidener geworden in England und sieht beute die Ausgade des kostspielts gen Kriegsinstrumentes, das die Flotte barftellt, nur in ber wirtichaftlichen Absperrung Deutschlands. Das Biel hatte fich vielleicht billiger erreichen laffen. Unfere Achtung vor den militärisch-feemannischen Eigenfcaften ber englischen Geeoffigiere, die mir in ihrer Geschaften der englischen Seeoffiziere, die wir in ihrer Gejamtheit mit den seigen "Baralong"-Mördern nicht identifiziert sehen wollen, ist is groß, daß wir überzeugt sind, ein großer Teil von ihnen bedauert lebhaft die kläg liche Rolle, zu der die Bolitik ihres Landes die tanfere, englische Flotte verurteilt. Die engli-iche Rechnung seit Beginn des Krieges ist leicht zu übersehen. Im Anfang glaubte man, die russische Dampswolze und der französische Elan würden sehr bald gewiesen zum des Deutsche Reich durch die nlumme Khernügen, um das Dentsche Keich durch die plumpe Über-macht der Jahlen zu Boden zu zwingen. Den Einsatz der kostbaren, englischen Alotte die man als Drud-mittel für die noch neutralen Ententekreunde drauchte, wollte man sich lieber sparen. Man dachte, wie in friiheren Kriegen, billig und mit dem fleinen Einfat ber englischen Expeditionsarmee in Nord-Frankreich davonzukommen. Als hindenburgs Siege diese Kal-füle störter und die Dampfroalze stillstand, mußte I ta l i en mit. Die Flotte sollte weiter geschont wer-I ta l'ien mit. Die Flotte sollte weiter geschont werben. Es begann seinen "Berteidigungskrieg" gegen das von Ruhland, Serbien und Montenegro schwer bedrängte Osterreich. Die englische Seemacht wurde dann auf den Kat des Serrn Churchill vor den Dar dan else neingeseht. Dort schien ein großer Erfolg risstoloser erreichbar als in der Kordsee, wo die deutsche Flotte den Tortsächter spielt. Das Ergebnis ist befannt uns ichon oben erwähnt. Die englische Kand und Seemacht holte sich bei den tavieren tirkisch-deutschen Dardamellenverteidigern die schie fich mer ste Ried ver lage, die nellenverteidigern die ich werfte Rieberlage, die ibre Geschichte kennt. Das englische Breftige im fernen Often wantte. Um bem ftarken ruffischen Drangen auf Silfe gur Gee gu entsprechen, half man fich mit ber Entfendung einiger weniger Il-Boote in die Offiee. Rach wenigen Anfangserfolgen bat man von ihren Wirfungen faum noch etwas gehört. Der dem Durchbruch von Gorlice folgende Siegesmarich der beutschen Armeen burch Bolen und Rußland icht dann eine neue Lage. Ungestilm drängten die Bundesgenossen Englands zum wirklichen Einfas von Kräften. Englond mußte Ent-fdlüsse fassen. Mancherlei, der Außenwelt verdorgene maritime Pläne wurden gewälzt — wie die "grand kleet" nun endlich militärisch für den Krieg nundar zu mochen sei. Wer des Risso ibres Einsahes schien schließ-lich den englischen Staatslenkorn wieder zu groß. Englich den englischen Staatslenkern wieder ju groß. England wählte einen anderen Weg. Es ftieg, untren allen reinen Traditionen, mit Bolfsbecren an bas Land, die allgemeine Wehrpflicht kam, die Flotte blieb jo erhalten. Während das gemeine Kriegsbandwerk früher den heifischen, hannoverichen und bortugiefifden Soldnern überlaffen geblieben mar, mußte iest foftbares englisches Blut eingesett werden. Es ift berechnet worben, daß die Berluste der verschiedenen Seerekstärken bis Mitte 1915 betrugen: Bei Rußland 31,3 Prozent, bei Frankreich 36 Brozent, bei England 12 Prozent, wobei zu beachten ist, daß die 12 Brozent Engländer-Berlufte meist weiße ober ichwarze Rolonialtrubben betreffen verden. Seute, nach der Somme-Offensive, werden die Zahlen and ers stehen. Diese Berlustzahlen bedeuten aber noch mehr. Die Armee, die England aufbringen mußte, weil es sein anderes Machtmittel, die Flotte, schonen wollte, kostet Milliarden an Geld, entzieht der englischen Bolkswirt-ichaft die Arbeiter, bindert den geldbringenden Export und macht badurch den Rrieg für England gu einem ichlechten Geschäft. In jedem feiner gabllofen früheren Griege hat bisber England wenig Menichen eingesetzt und viel Geld verdient. Heute ift bas Gegenteil vorbanden. Frachtraumnot und Menichenmangel machen ben Rrieg mich für England fehr verluftreid. England wird die Wirkungen des Krieges ipater noch lange aut eigenen Leibe ernfthaft au fühlen haben. Das ift gu einem erheblichen Teile Die Ternwirfung ber beutichen Rififoflotte. Englands überlegungen geben ferner dabin. daß es auch nach diefem Brieg, in dem fich noch befannten biftorifden Muftern die Boller Europas auf Großbritanniens Bunid) und Befehl gerfleischen muffen, fraft seiner unbeschränkten Geemacht den Rirchhofsfrieden erreichen wird, der ihm gestattet, der Belt die Gefete feines Billens ju bil-Inwieweit diese Rechnung richtig ift, wird fich bei Ausgang bes Krieges zeigen. Die deutsche Flotte besteht bei diesem englischen Spitem der Schonung seiner maritimen Kräfte ungeschwicht weiter und darin ideint ein großer engliicher Rechenfehler ju liegen. Jenseits der Ozeane entstehen im Ariege neue machtwolle Flotten die icon durch ibre Existenz die absolute Geemacht 6- lands in ber Belt beftreiten. Reue bolitifche Broble e tauchen überall auf, die der englischen Staatsmonnofunft barte Riffe gu fnaden geben werden. Die durch ben Krieg geftablte, friegserfahrene deutsche Flotte wird auch nach Beendigung des Krieges ihr Bort in der Welt mitzusprechen

Ihr Borhandenfein wird auch alle die Racheplane sujdanden machen, die ein herr Leberton Sarris emp-

fiehlt, wonach nach Friedensschluß allen deutschen Sandelsschiffen die Kohlenstationen Englands verschlossen sein und alle deutschen Sandelsschiffe gekapert werden sollen, bis die im deutschen Kreuzerkrieg rechtmäßig versenkten Schiffe ersett find. (Schluß folgt.)

Ofterreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W. T.-B. Bien, 14. Rob. (Drahtbericht.) Amilich ver-

Sitlicher Kriegsichauplah.

heeresgruppe bes Generalfeldmaricalls v. Madenfen. Unfere Donaumonitore erbeuteten nachft Giurgiu ftarffter feinblicher Gegenwirfung fieben teils belabene Solepper.

Seeresfront bes Generaloberften Erzherzog Rarl.

Bei Orfova fauberten wir bas redite Gernaufer. 3m Rorben ber 20 alachet berlaufen bie Rampfe bauernb günftig. In den leuten zwei Zagen haben wir hier 1600 Gefangene, 9 Maschinengewehre und ein Geschine eingebracht. Im Ditog. Bah sobien die Rumanen ihre Angeisse gezwungen, mehrere Hihen westlich der Grenze aufzugeben. Abrilich von Jakoben ischien gezwungen, mehrere hihen westlich der Grenze aufzugeben. Abrilich von Jakoben ich schiederte ein ruffischer

heeresfront bes Generalfelbmarichalls Bring Leopolb von Babern.

Richts Reues.

Italienischer und fübliftlicher Striegeichaublan.

Reine Greigniffe von Belang.

Der Stellvertreter bee Chefe bee Generalftabes: s. Sofer, Belbmarfchallentnant.

Ereigniffe gur Sec.

In ber Racht vom 13, auf ben 14. hat eines unferer @ c efluggeuggefdwaber militarifde Objette Dober bo und bas feiabliche Abwehrflugfelb von Belig na mit Spreng, und Brandbomben fehr wirkungevoll belegt. Mehrere Sangars wurden voll geiroffen und ein geofter Brand erzeugt. Trop beftiger Beschieftung tehrten unsere Flugzeuge Glottentommanbo. unperfehrt gurud.

Ju dem ruffischen Gehelmbefehl pon 1912.

Durch die Auffindung des geheimen zuffischen Mobilmachungsbefehls ton 1912 erhalten, wie uns geschrieben wird, mehrere Borgange aus biefer Beit ihre richtige Bedeutung, auf die damols in Deutschland nicht groher Bert gelegt wurde, da niemand in Deutschland an die Möglichkeit eines berartigen Mobilmodjungsbeschle bachte. Es handelt fich um mehrere Befuchereifen ber hendorvagenbften frangöfischen und englischen Offiziere im Johre 1912, und gwar gunadift um biejenige, bie General Joffre, ber jetige frangöfische Oberbefehlshaber, bamals noch Rugland un ternahm. Joffre fuhr mit einem großen Gtab von Offigierer nach Rugland, wo er auf das freundichafilichte und mit geöß-ter Begeisterung empfangen wurde. Er machte dann eine umfangreiche Befuchereife an bie ruffifde Beft grenge, wo er ben gefamten Festungeguriel, ber geger Beutschland errichtet war, febr ausfubried befichtigte unt auch dem Eisenbuhnneh zum Aufmarsch gegen Deutschland große Reachtung schenkte. Dieser Vorgang in Rufland erhält noch eine ganz sonderbare Beleuchtung durch einen faß gleichzeitigen Vorgang in Frankreich. Eines Zoges hörten wir, daß Generol & rench, bamale die mag-gebendste Berfonlichteit bes eiglischen Geeres, plöglich in Baris einen Befuch abstattete. Go war ungefähr um diefelbe Zeit, als General Joffre nach Rugland fuhr. Es bliet aber nicht bei dem Aufenthalt Frenchs in Paris, sondern der Befuch des englischen Generolfeldmarichalls wurde an die frangofifde Oftarenge ausgedehnt, mo grend querf die Festungen Becom-Toul-Epinon und fotonn die Festung Belfert besuchte. Rach einem länperen Aufenthalt in Frank reich fuhr French wieder noch England zurud. Wenn man fich nun jeht den raffischen Gebeimbesehl vom Jahre 1919 fiber bie Robilmachung gegen Deutschland bergegemvärigt und neben diefe auffollige Tatfacte ben Befuch Joffres in Rugland und Frenche in Frankreig hall, bann wird man bie unumitögliche Aberzeugung gewinnen muffen, daß es fich fcon im Jabre 1912 um eine ber furchtbarften Artegeverichworungen bantelte, bie jemals gegen ein friebfertiges Bolf ind Wert gefeht murbe. Die Befuche reife bes frangofifden und englischen Generale ertreitern bas Schuldbereich ber uns feindlichen Machte betrachtlich, benn es geht barans bervor, dag nicht mit Rugland in diefem Jahre au Arien badite, fondern bof auch Fraufreich und England an bem Rrieg gegen Deutschland teilnehmen wollten. Befonbers fell wird burch biefe Berpange Die Ga amlofigleit Englands belenchtet bie in ber Behauptung liegt, bag England im Inhre 1914 nur wepen Belgien in den Grieg ge-

Gin Bauernaufftand im Coubernement Bobolst.

(Drafibericht unferes S.-Comberberichterftatters.) S. Stodholm, 14. Rov. (36.) Im Gouvernement Bodolst fpielte fich in jüngfter Beit ein höchft gefährlicher Bauern. aufftanb ab, melder ein Bilb von ber auch in biefer Bopölferungsklaffe herrichenden Stimmung gibt. Unter den Bauernweibern des Dorfes Dilfmoffia war anlählich der jehigen Bolfszählung das Gerudit verbreitet, bag die Wiedereinführung der Beibeigenich aft beborftehe. Die günftige Gelegenheit, daß die Männer in den Krieg geschickt werden, wolle bie Regierung benuten, um bie Bauern wieberum gu knechten. Dies war laut "Sisse Bollyning" der Grund zu schweren Unruhen, welche sich in wenigen Tagen über bo Därfer verbreiteten. In Shmerijka wurden der Dorfgeiffliche und ein Semitwobenmter getotet. In Bisniewscht wurden famtlichen Semitwoangestellten von den erregten Frauen die Haare ausgerissen. Allenshalben sehte man die Beamten und Geiftlichen gefangen. Die Befigungen ber Krone wurden geplunbert. Die Behörden magten nicht, Militar aufgubieten. Die Genbarmerie genügte nicht gur

Riederwerfung des Aufftandes. Die Gomernemenisbehörben mußten sich zu höcht ungewöhnlichen Berhandtungen ent-schließen, welche mit der Unterzeichnung eines seltsamen Ber-trages endeten, in dem sich die Behörden im Ramen des Reifers bagu verpflichten mußten zu erlären, bag fein Geminoobeamter mehr bas Gebiet betreien burfe. Darauf frat Ruhe ein. Sofort besuchte ein starfes Genbarmericauf-gebot jedes Dorf für fich, gerrift ben Bertrag und verhaftete ollenthalben bie angesehensten Bauern im Ramen bes Raifers.

Die Lebensmittelnot in Rufland.

Studholm, 18. Nov. (26.) "Ruffoje Slowo" berichtet, bog Protopopoff Stürmer befudtte, um thm Mitteilung über täglich einlaufende Berichte über tie Lebensmittelnof im Innern Ruglande gu wichen. Der Mangel an nomenbigen Bebensmitteln batte eine fo ernite Lage geichoffen, daß die öffentliche Sicherheit durch die erregte Stimmung der Bevöllerung bedroht fei Gine weitere Bergögerung durchgreifender Wichnahmen könnte bon ben un ingenehmften Bolgen Legleitet fein Der Rebens-mittelausfdrif in Beiersburg beriet fifer bie Mofchaffung ber fleischlosen Zage, weil bon ben veridnedensten fragtlichen und femmunulen Beborben Magen fangen über bie Undurchführvarleit dieler Magregel. Trettem erflärte ter Ausschut, es sei unmöglich, das Gefet obzuändern, da sonst in fürzester Beit ber gange Biefbeftonb remiditet murbe.

Die Ruffen in Agnpten werben in bas englische Beer eingereiht.

W. T.-B. Bern, 14. Nov. (Draftbericht.) Der "Berner Bund melbet: Die ruffischen Konfulate in Ratro und Alexanbrien haben alle in Agupten wohnenden ruffischen Untertanen im bienftpflichtigen Alter angewiesen, ins englifde Beer eingutreien.

Die Lage im Westen. Die frangöfische Transportfrifis.

Gin Bertrauensvorum für Brianb.

W. T.-B. Baris, 14. Nov. (Draftbericht. Dabasmelbung.) Der Minister der öffentlichen Arbeiten Sembut erörterte in ber Kammer in Geantwortung der Interpellation über die Transportfrise eingehend die Frage des Gifenbahn-wesens, der Schiffahrt und der Ginfuhr sowie alle Bemühungen, die barauf abzielten, die Bedürfnisse ber Armee mit den übrigen öffentlichen Bedürfnissen in Ginklaug zu fringen. Betreffs ber Anregung, daß die Leitung bes Eifen-lahnwesens bem Minifierium ber öffentlichen Arbeiten übertragen werbe, briidte Sembit bie Anficht aus, bag biefe Frage gang besondere Schwierigfeiten im Rriegogebiet aufweise, wo die Willitarbehörden in bringenbiter Beife bie Gifenbahnen brauchen. Sobann legte ber Minifter ausführlich bie gur Beseitigung ber Transportfrise ergriffenen Mag-nahmen bar. Der rabifale Abgeordnete Andre Heffe beantragte, bag gunachit über bie bon ibm und mehreren Barteigängern eingebrachte Tagesardnung abgestimmt werbe, in ter der Regierung wegen thres Nangels an Taifraft das Bertrauen verweigert wird. Ministerpräsident Brian b ferderte die Kammer auf. die Frage in ihrer Gesamsheit zu erwägen. Benn Amerika, dessen Gisenbahnwesen so wunderbar ausgestaltet sei, seine Berkebröwege überlastet sebe, fönne man sich nicht wundern, daß Frankreich eine Transport-frise durchmache. Aber man dürse nicht sagen, daß die Lage in Frankreich lein Bertrauen verdiene, denn in dem Lande lebe bas tiefe Befühl, daß ber Reieg in eine enticheiben be Ehafe eingetreten fei und bem Gicge entgegengehe. Bas bas Land wolle, fei, bag bie Regierung Die Schwierigkeiten überwinde, die notwendig entstehen mußten, und den allgemeinen Plan annehme, ber bas gegenwärtige Spitem unter Mitwirfung aller zuständigen Stellen und aller beteiligten Areise abandere. Briand appellierte an bas Bertrauen ber Rammer. Die Regierung nahm ichlieflich eine Tagevordnung tes Abgeordneten Rabler an, in der eine einheitliche Leitung und die Annahme bes allgemeinen Blanes verlangt fowie die Soffnung ausgesprochen wird, das die Regierung alles auf-bieten werde, um die Berwirklichung dieses Brogramms durchsufeben. Die Briorität ber Tagesordnung wurde mit 413 gegen 103 Stimmen angenommen und bem Baragraphen, ber ter Regierung bas Bertrauen ausspricht, mit 415 gegen 96 Stimmen zugestimmt. Die gesamte Tagesordnung wurde turch Handausbeben angenommen.

Der Rohlenmangel in Franfreich.

(Drahibericht unferes Kr.-Conberberichterflatters.)

Kr. Benf, 14. Rov. (35.) Die Beitung "L'Ceubte" ber-langt neben ber Einichrantung bes Gas- unb Elettrigitatoverbraud, e in den Geschäften, die jest familich in Frankveich um 6 Ubi schliegen nuffen, auch für Bribate bie Berminderung der Blaabe von Gas und Glattrigitir. "Betit Parifien" melbet Die Regierung beginne Bororbeiten für Die fofortige Ansbeutung ber Roblenlager im Departement Calpados.

Die feindlichen Berichte.

Frangbiicher Seeresbericht vom 13. Robember, nachmittage. Bon ber Gelanetbeit ber Front ift aus dem Laufe der Racht aufer genfallidem Artilleriefener nichts zu melben.

genishilikem Artillertefener nichts zu vielden, granzöfischer heereddericht vom 13. Avbember, abends. Der Tag war an der gamen Front verbältnismätzig zu hin. Taglischer deeresdericht vom 13. Avbember, nachmittags. Wir griffen die deutschen Selfungen auf beiden Selfen der Angahl von Certangenen, wie schon dertättet, eine vertächtliche Angahl von Certangenen. Wir uniernahmen mit Erfolg einen Esgenangelif auf die seinellichen Schühengräden gegenisder Kans Sabditich von Armentieres branzen wir in die seindlichen Schühengräden ein. Englischer heeresdericht vom 13. Avdendert, abends. Der Angeil der deutsche werden beidereits der Angeie mar erfolgreich.

griff bon beute morgen betberfeits ber Ancie mar erfolgreich. Er trang auf einer front bon bemabe fünf Meilen burch bie beuter trang auf einer stoht von demage jung verlen durch de derfichen Berteidigungskinten dindurch. Die kart befestigten Dörfer St. Pierre und Dion tielen in unfere Land. Der Angriff wurde von Tagesandruch im dichteften Nebel ausgeführt. Der Beind erlitt schoere Berluste. Uber 2000 Ciefangene find bereits gesöhlt, weitere werden eingebracht. Der Kampf deuert an. Die nörtlich der Ances genommene Front ist die ursprüngliche deutsche Berteidigungsfront, ihre Gräben waren besonders lierk.

Die Difftimmung unter ben Boilus. (Drohtbericht unferes Kr.-Conberberichterftatters.)

Kr Benf, 14 Rob. (gl.) Ein Leitariffel Becbes im La Bictoire", der ein wahriceinlich ju offenherbiges Bilo ber Riffirmmung unter ben frangofifden Solbaten entwarf, und ben er betitelt batte "Regen, Schmut und Läufe", murbe bon ber Benfur foft völlig gestridien. Rur bie feche Schlugzeichen blieben fteben, Derin flest Deme bie Diffigiere an, ben Goldaten menichliche Borgefeste gut fein.

Gin beutsches Marinefluggeng über St. Baul bei Duntirden.

W. T.-B. Berfin, 14 Rob. (Drahtbericht. Amilich.) Ant 13. November belegte eines unserer Marineflugzeuge Luftichiffhafen und Flugplat St Baul bei Dünkirchen mit Bomben. Es wurden einwandfrei Treffer auf die Fabrikanlagen und einigen Gebäuden beobachtet. Das Flugzeug ist unbeschädigt zurückzesehrt.

Der Krieg gegen Italien.

Die Biebereröffnung ber italienifden Rammer.

W. T.-B. Bern, 14. Nob. Der "Epiriere tella Sera" melbet: Die italienische Kammer wird aus Grunden verischiedenster Art erst am 5. Tesember wieder eröffnet werden.

Die Rohlenknappheit in Italien.

W. T.-B. Bern, 14. Rov. (Drahtbericht. Meldung der Agenzia Razionale.) Aus berechtigten Sparsamseitsgründen werden in den zuständigen Kinisterien Rasnahmen geprüft, um die Dauer des Straßendahnversehrs und der öffentlichen Korstellungen einzuschränken. Wahrscheinlich wird der 101/2-Uhr-Schluß auch auf sie auszedehnt, um der Kohlenknappheit entgegenzutreten.

Ereignisse zur See. Bersentt.

Berlin, 14. Rov. Der italienische Dampser "Mubros", früher deutsche Lebanielinie, 3187 Bruttoregisterbonnen, und ber italienische Segler "Giodanni Anteri Beretta", 382 Bruttotegistertonnen, sind ber sen kit worden.

Die Ridellabung ber "Deutschlanb".

Br. Haag, 14. Nov. (Eig. Draftbericht. 36.) Aus Torronto wird gemeldet, daß der Premierminister Hughes eine Untersuchung eingeleitet hat auf Grund der Meldung des "Brobidence Journal", daß die "Deutsch-land" Rickel aus Sudburn geladen hat. Auf die Frage der "Torronto Rews", ob sich lanadische Behörden eine berartige Racklässigiett zuschulden kommen siehen, antwortete "Brobidence Journal", daß das Rick, das die "Deutschland" auf deiben Reisen geladen hat, seit minde stens drei Jahren jenseits der amerikanischen Grenze lag, aber aweisellos aus Sudduch stammte.

Die Ereignisse auf dem Balkan. Die Eroberung von Candesti.

(Drabtbericht unferes Ni.-Conberberichterftatters.)

Ni. Wien, 14. Rob. (3b.) Der Eroberung des hartberteidigten Cande it (nordweftlich von Campolung) ift große Bedeutung beizumeisen. Runmehr ift das unwerkliche Baldgebirge hinter unferen Truppen: sie sind in das höchst kultivierte Gediet von Campolung gelangt. In der 500 dis 600 Ouadratislometer betragenden waldfreien Fläche um Campolung liegt Ortschaft an Ortschoft, ein wegsames, nirrischaftlich in jeder Hinficht sehr reiches Gediet. Wit Cambeiti ist auch der disser sünlichte Bunkt in Rumanien erzeicht worden. Das wellige, für den Bewegungskrieg gilnstige Gelände, das nur Höhen die zu 500 und 600 Meter aufweist, ist für unsere Operationen und Absichten vorzeilhaft.

Die ruffifche Truppenhilfe für Rumanien. (Drabtbericht unferes Kr.-Sonderberichterftatters.)

Kr. Genf, 14. Ron. (Fig. Trottfericht. 36.) Der Lhoner "Brogres" meldet auf Butorest. Die Klagen über mangelnde Gilfe für Aumänien sind unberechtigt. Kufstische Truppen gingen sowellt ten der Kredfront wie vom Kaufalus nach Kumanien ab. Man sorgte auch dafür, daß dem Feind nicht zu viel nühliche Rohstoffe in die Hände sielen; so wurden zwie Mengen Petroleum von Kadova nach dem Bandesinsern geschöfft.

Der Groll ber Entente über bie Referbiftenberbänbe.

W. T.-B. London, 14. Nov. (Drahtbericht.) Die "Times" meldet aus Athen: Die Gesandten der Enterte haben der griechischen Negierung Beweise vorgelegt, daß die Reservisionverbände troh des gegebenen Versprochens ihre Tätigkeit fortsehen.

Die Meutralen.

Gine boswillige englische Ansftreuung über Graf Bernftorff.

Br. Hang, 14. Rob. (Eig. Drahtbericht. 3b.) Aus Lon-bon wird gemelbet: Der drahtlose Dienst empfing heute aus Rew York die solgende Meldung. Am Dienstagadend erregte der deutsche Boischafter in einem Theater Aufsehen dadurch, daß er, als er den Bericht über die angebliche Wahl von Husruf tat: "Sie erbalten ihren verdienten Lohn!" Die anwesenden Amerikaner sollen, wie der Londoner Bericht binzustügt, den Botschafter ausgepfissen haben, so die er genätigt gewesen sei, das Theater zu verlassen. (Anmerkung der Redaktion: Es bedarf hierzu kaum die Bemerkung, daß die canze Weldung den Eindruck ausgepfissen Unglaub af et gleit macht, zumal zu auch in dem englischen Bericht weder Stadt noch Theater angegeben sind, wo sich der Bocgang abgespielt haben soll.)

Mus den verbündeten Staaten.

Guter Gesundheitszuftand bes Raifers Frang Joseph. (Drahtbericht unferes Ni.-Sonderberichterstatters.)

Ni. Bien, 14. Rob. (36.) Wie vom Hof berichtet wird, ist das Aussehen Kaiser Franz Joseph ausgezeichnet. Der greise Herrscher verbrachte eine vollkommen ungestörte Racht und zeigte regste Arbeitsluft. Da er die täglichen Empfänge wieder aufnehmen konnte, werden keine Bulletins ausgegeben.

Errichtung eines Bolksernährungsamtes in Ofterreich. W. T.-B. Wien, 14. Nov. Die "Wiener Zeitung" veröffentlicht ein latferliches Dantschreiben an den Ministerprösidenten, sawe eine Gerordnung bes Gesamtwingsexiums

über die Errichtung eines mit weitgebenden Befugniffen ausgestatieten felbständigen Amies für die Boilsernahrung, gu beffen Brafibenten ber Raifer ben Finangbireftor Defar Roffite in ernaunt bat. Das neupefchaftene Umt ift unmittelbor bem Minifterprafibenten unterfellt, ber bamit bie verfaffungemäßige Berantwertlidfeit für die Lätigleit bes Andes übernimmt. Der Edwerpunft bes neuen Amges wird in bas Zusammenarbeiten erprebter Bermaltungsocamter und tüchtiger Fachleute bes praftifchen Lebens verlogt, welch lettere instefondere in der Frage ber Berteifung aller vorbanderen Lebensmittel die Berbindung mit den bestehereben Renfumentenorganisationen berguftellen haben werben. Debei wird nicht nur dem Fortdreiten ber Leuerung entgegengewirft, sonbern auch eine Senfung ber bereits erreichten Preistobe angestrebt werben. Die Bevöllerung, die biober gegenüber den Bidrigfeiten bes Rrieges ein rubmenswertes Dog ben Gebulb, Anpaffungefähigfeit und Difgiplin bewiesen hat, barf von ber Tätigfeit des neuen Amtes erwarien, bag, wenn aud gewiffe Bemmungen in ber Bebensmittelverfergung, die fich beute trot bes ihnen offenstehenben Merres auch in ben Ländern unferer Feinde geltend machten, als unbermeidlid angefeben tverben muffen, die ber Bevollerung burch ben Rrieg auferlegten Beidwerniffe auf ein möglichft geringes Mag bermindert

Deutsches Reich.

Reine Berlängerung ber Wehrpflicht.

Berlin, 14. Kob. Im Zusammenbang mit den Mitteilungen, als ob neben der Einstüdung der Zivildienströslicht auch eine Berlängerung der Wehrpflicht geplant sei, kann das "B. L." auf Grund von Erkundigungen an zuständiger Stelle mitteilen, das die Andeutungen völlig gegenstands-los sind. Eine Berlängerung der Landsturmpflicht ist nach wie vor nicht beabsichtigt.

Die Polen in Breufen und ber neue Bolenstaat.

Br. Berfin, 14. Kob. (Eig. Drahtbericht. 3b.) Der "B. L.A." schreibt: Die polnische Fraktion des Reichs. ags hat zu ber Ausrufung des Königreichs Volen offiziell nech keine Stellung genommen. Ihre Bertreter stehen auf dem Standbunkt, daß sie als dolnische Untertanen in Breuzen sich ebensowenig wie als Angehörige des Deutschen Reichs um die Vildung des neuen Staates zu kümmern haben. Wie sie dom nationalen Geschtsbunkt aus die Froge betrachten sollen oder wollen, darüber werden sie sich unmittelbar nach dem Zusammentritt des dreußischen Abgeordnetenhauses schlüssig machen. Wan ist sich jeht schon klar darüber, dah weit ausein and ergehende Anschauungen in der Varieben, das weit ausein and ergehende Anschauungen in der Vosstung, das ein auf konstitutioneller Grundlage geschaffenes, vom russischen Lesdorismus freies Königrein Kolen nicht ohne Ein mirkung sein kann auf die Stammesgenossen innerhalb der preußischen Ronarchie. Aber allzu große Erwartungen knüpft man für sich nicht an diese Schödenung.

Der Biederzusammentritt bes breufischen Abgeordnetenhauses.

L. Berlin, 14. Nob. (Eig. Drahtbericht. 3b.) Wie schon gemeldet, tritt das Abgeordnetenhaus am Donnerstag, den 16. Robember, wieder zusammen. Der Beginn der Berhandlungen ist auf nachmittags 2 Uhr setigeseht worden. Auf der Tagesordnung steht die erste Beratung der Regierungsvorlage über die Gewährung einer Entschädigt ung an die Mitglieder des Abgrordnetenhauses. Die Regierungsvorlage wird sedoch voraussichtlich erst kurz der Beginn der Tagung einerken.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten. Auch das Auslandsstelfc unterliegt dem Sleifc. hartenzwang.

Bor einigen Tagen wurde auf die in den Schaufenstern verschiedener Geschäfte ausgestellten teuren "Kellameschinken" aufwerksam gemocht, die man ohne Fleischlarte kousen kann. Dadei wurde die Vermutung ausgesprochen, daß es sich hierbei um Fleisch handle, welches aus dem Ausland eingeführt werde. Dasselbe gilt bezüglich des frischen Schweinefleisches, das in der letzten Zeit in einigen Geschäften zum Preise den 7 M. zu haben war, ebenfalls ohne Fleischlarte. Von einem Besmien werden wir num darauf cusmerksam gemacht, daß auch das aus dem Ausland von eingeführte Pleisch dem

Fleischlartenzwang unterliegt. Könnlich:
"Die Verordnung über die Regelung des Fleischoerbrauchs vom 21. August 1916 fennt keinen Umerschied zwischen inkändischem und ausländischem Fleisch. Schon daraus dürste sich ohne weiteres ergeben, daß das gesamte im § 1 der Verordnung bezeichnete Fleisch der Verbrauchbregelung unterliegt. § 13 der Verordnung enthält aber weiter die Von ihnen bestimmten Behörden die zur Aussührung dieser Verordtung erforderlichen Besimmungen zu erlassen haben. In dem Erlas dom 8. September 1916 ist nun für Preußen durch die Landeszentralbehörden zurassen haben. In dem Erlas dom 8. September 1916 ist nun für Preußen durch die Landeszentralbehörden angesord net im Abschift 4 Ar. 5 letzter Absah: "Die Verbrauchsregelung bezieht sich auch auf Fleischwaren aus fünd is der Hersuhit". Temgemäß sieht ganz zwerfelsfrei seit, daß Fleisch jeglicher Art nur gegen Fleischlarten verlauft werden darf."

Den § 1 de: Bererdnung vom S1. August 1916 brauchen mir wohl nicht wörlich anzusühren, da jeder Dausstrau bestannt sein wird, welches Meisch beute nur auf die Reichssteichsarte bezogen werden konn. Jedenfalls aber sollte von der Behörde im Juscresse der Allgemeinbeit streng darauf gesachtet werden, daß auch das angeblich aus dem Ausland konsmende Fleisch nur gegen Abgabe von Fleischmarken zum Berstauf gelangt.

Die Cohnregelung der Holzarbeiter.

Rach mehrtägigen Verhandlungen, die im Reichsamt des Inwern unter dem Borfit des Direktord im Reichsamt des Innern Wirkl. Geheimen Rats Dr. Caspar zwischen dem Arbeitgeber - Schutverband und den drei Arbeitnehmerverbänden des Holgewerdes stattgefunden haben, ist am 10. Rovember 1916 eine Beceinbarung guftande gefommen, wedurch bie bisher gelbenben Tarifberträge auf ein Jahr, bis gum 15. Februar 1918, berlangeri worden find. Die Bedingungen, unter benen Die Berlängerung vereinbart werben ift, find folgenbe: Die bor bem Rrieg bereinbarten Bertragetohne werben, fo weit fie betragen bis 45 Bf. famtlich auf 45 Bf., mit ber Teuerungszuloge von 20 auf 65 Bf., von 46 bis 50 Bf. famtlid auf 50 Bf., mit ber Teuerungsanlage ban 18 auf 68 Bf., ben 51 bis 55 Bf. familich auf 55 Rf., mit ber Teuerungsgulage von 16 auf 71 Bf., bon 56 bie 60 Bf. famtlich auf 60 Bf. mit ber Teuerungszuloge von 15 auf 75 Bf., von 61 bis 65 Bf famific auf 65 Bf., mit ber Tenerungsauloge von 15 auf 80 Bf., pon 86 und mehr Bf. famtlich auf 70 Bf., Teuerungsgulone pan 15 auf 85 Bf. festgejeht. Stabte, bie einen Bertragslohn bisher nicht vereinbart haben, find bei ber nachften Bertrigserneuerung in eine ben örtlichen Berhaltniffen entiprechende Rebnflaffe einzureihen. Auf alle beftehenden, d. h. zurzeit gezahlten Löbne ist gleichfalls die nach ter für ben Beichaftigungsort magochenben Teuerungsgulage, und gwar in Bobe von 15 Bf. für Die Stunde bem 15. November 1916 an, in Sobe bes Cefamtietrags com 15. Februar 1917 an ju gabien. Die bestehenten Lohne ber Arbeite. rinnen merben vom 16. Ribember 1916 ab um 10 Bf. bie Stunde erhöht. Um ben gleichen Betrag erhöhen fich auch bie por bem Rrieg vereinbarten Bertropelebne ber Arbeiterinnen. Jugenblide Arbeiter unter 18 Jahren erhalten biefelbe Tenerungszulage wie die Arbeiterinnen, alfa 10 Bf. Die Stunde, auf die bestebenden Löhne, bem 15. Rebember 1916 In ben Städten, in denen feitber icon auf Grund ortlicher Bereinbarung ber beiberfeitigen Organisationen Teucrungszulagen gewährt werben fonnen biefe bei ber Durchführung ber jehigen Zulage bei männlichen Arbeitern bis zur Sohe von 10 Bi., bei Arbeiterinnen und jugendlichen Arbeitern unter 18 Jahren bis gur Bobe von 5 Bf. die Stunde angerednet werben. Die benfiehenben Teuerungsgulagen auf die Stundenloh ie finden auf die Leftebenden Afferbtarife und einzelnen Affordpreise fungemöß Amwendung. gleiche gilt für bie Montagegelter mit ber Maggabe, bag ber Minbestzuschlag für Montegen mit Abernachten 4 DR. pro Tag einschließlich des Sonntage Letrogen fell. 280 fibere Teuerungegulagen als die borftebenden brilich vereinbart find, bleiben biefe besteben. 2116 Erganaung ber bestebenben Tarifvertrage wird vereinbart, daß Rijegsbeichabigte Unfpruch barauf haben, nach Beendigung bes Beilberfahrens in ibrem alten Betrieb wieber ir Beichaftigung gu treten. Ihre Entlohnung erfolgt bei Affortarfeit noch den für alle übrigen Arbeiter geltenben Afforbiagen und Afforbiarifen. Bobnarbeiter find, wenn ihre Berlehung fie an voller Arbeitsleiftung bindert, ibren Leifturgen entsprechend gu bezahlen. Gine geringere Entlobnung unter Berufung auf Die bem Berlebten guerfannte Rente ift ungulaffig. Steigende Erwerbefähigfeit ift burch entsprechente Erbobung bes Lobnes gebuhrend zu berücksichtigen. Streitigkeiten find burch bie Schlichtungsfommiffien zu entfcheiten.

- Stabtverurbneten.Berfammlung. Am Freitag Diefer Boche findet eine Stodwerochnetensthung mit folgender Tagedorbnung ftatt: 1. Berfauf eines ftabtifchen Bauplabes Ede Begel- und Bant-Sochsftrage. Ber Fin.-A. 2. Despleichen einer ftabtifden Grundflache an ber Pierftobter Strafe. Ber. Fin. 2. 3. Abernahme ber Burgichaft für die Gewährung von Darfeben aus ber Kriegshilfstoffe. Ber Fin.-A. 4. Bewilligung bon 1500 M. an tas Gewerticafistariell gur Beihnachtsbescherung für die Kinder von Kriegsteilnehmern. Ber. Fin.-A. 5. Desgleichen eines Beltrags von 1000 M. an ben "Biesbabener Krippenberein". Ber. Fin.-A. 6. Abanbe-tung bes Fluchtlinienplans für ben Sanfeltreg. Ber. Bau-A. 7. Feftsehung ber Jahrebrechnungen 1913/14. Ber. Rechn. Bruf.-A. 8. Benfionierung eines ftabtifchen Beamten. Ber. Org.-A. 9. Festfehung bes Bitmen- und Baifengelbes für die Sinterbliebenen bes Sallenweiftere August Reufer. Ber. Org.-A. 10. Bahl von 4 Mitgliedern bes Ausschuffes gur Auswahl der Schöffen und Beschworenen. Ber. Babl-M. 11. Desgleichen von 2 Mitglichern in ben ftabtischen Ausschuß für die Berwaltung ber Pierfitztenfchule. Ber. Bable! 12. Desgleichen eines Mitgliede und eines stellvertretenben Mitgliebs ber Gebäudefteuer-Beranlagungstemmiftion Ber. Bahl.A. 18. Remahl je emes Ediebsmanns für ben 5. und 6. Begirf, fowie eines Schiedemannstellveriveters für den 5. Begirf Ber. Baff-M. 14. Neuwahl einer Armen- und Baifenpflegerin für ben 7 Annenbegirf.

— Jubiläumssammlung bes "Vaterländischen Frauenvereins". Die Aubiläumssommlung des "Baterländischen Frauenbereins" bittet uns, darauf hinzurreisen, daß zum
Abbolen der gezeichneten Spenden memand berechtigt ist, außer den Kassischen der Weisbadener Vollsspende, welche beim Abholen der Spenden ihren mit ihrer Photographie versehenen besonderen Lus weis rorzeigen unissen. Die Spender werden daher deinigend gebeien, nur den Kassischen, welche im Besit eines solchen Ausweises sind, die in den Sammelblods gezeichneten Spenden auszuhändigen. Die Sammlung durch Sammelblods soll die dum 19. Robember

einschließlich bauern.

— Kleinhandels-Ansschußstung der Dandelstammer Wiesbaden. Der Aleinhandels Ausschuß der Dandelstammer trat am leisten Montag im Dandelstammergebäude unter dem Borsih des 2. stellnertretenden Präsidenten der Handelstammer, Herrn Kaufmenn L. D. Jung, zu einer Sihung zusammen, um zu der Sommerzeit und der Frage der Admädzung der Barenumschstleuer Siellung zu nehmen. Der Ausschuß sprach sich nach längerer Berutung dieser beiden Punkte einstimmig für die Beide altung der Tommerzeit und ihre Ausbehnung auf den Ronat April und sodann mit aller Entschedenheit gegen die Konat April und sodann mit aum ah zie eine entschedenheit gegen die Konat April und sodann mit aller Entschedenheit gegen der Konat April und sodann mit aller Entschedenheit gegen der Konat April und sodann mit aller Entschedenheit gegen der Konat April und sodann mit aller Entschedenheit gegen der Konat April und sodann mit der Entschedenheit gegen der Konat April und ben Adnehmer, und sie einz entstrechende geschilche Abhälfe hierzegen aus. Beide Entschließungen sollen der am 15. Kodenber stattfindenden Pollversammlung der Contelessammer mit der Bitte um Berückschlichtigung bei ihren Beschilfsen überwiesen werden.

— Die Schulen und die Buchedernfammlung. In hiefiger Lehrer schreibt und: In dorgestrigen Morgenblatt sindet sich eine Auslassung über Buchedernsommeln, die nicht ganz unwidersprochen bleiben kann. Es wird darin den Schulen der versiedte Bomvurf gemacht, sie bätten viel gröhere Wengen von Buchedern zusammendringen können, wenn sie fleihiger gewesen wären. Der Einsender dieses, ein Lehver der Schule an der Lahnstraße, hat, seitdem die Schulen zur Ge-

wirmung von Offrischten mobil gemacht worden find, fich mit feiner Maffe an der Sammfung bereiligt, bat offo mobl ein Urteil über die Sammelfobigfeit ber Rinber, gemal fich feine Erfahrungen mit benen feiner Amtogenoffen beden. Da es unmöglich ift, die Samenbuchen gu ersteigen und gu ichutieln; ba Siebe und bergleichen bei der Raffe bes Bedene unbrauch bar find, jo muffen bie Edern eingeln aufgelefen merden. Es ift nicht leicht, diefe auf bem Boten gwifchen dem Laub zu erkennen, und die Augen werden über Gebühr babei angestrengt. Das ungfalte Land und bie feuchte Luft laffen bie Finger bald erlohmen, fo baft eine Arbeitogeit bon bochftens 3 Stunden ben Schulern gugemutet werben fann. Dagu fommt, bag unferen Schulern ber Beigftoff für ten Ofen, genannt Körper, fehlt, jo bag wohl memane die Berantwortung bafür übernehmen möchte, ihnen bas Mittogeffen öftere, old unbedingt notig, ju entziehen. Am Rittwoch und Donnerstag diefer Boche werben noch einige Alaffen auf ber Gifernen Sand' fammeln Bielleicht bat ter Berfaffer bes Artifels in ber Morgen-Musgebe vom Montog bie Gite, bei Diefer Gelegenbeit Behrern und Schillern gut geigen, wie man mit Be dtigfeit das Gemmelerfrognie fteigern lann.

— Kartosselbersorgung. Wir machen diesenigen Leser, sie von der Geschäften Schwaule Racht. Beamten und Vingerkonsunderein und Konsumverein für Wiesbaden und Umgegend Kartosselle beziehen, auf sie in der vorliegenden Ausgade enthalten: Befanntmachung des Magnitrats besonders ausmerksan.

Dorberichte ilber Munft, Dorträge und Derwandtes.

Oorberichte über Kunst, Dorträge und Verwandtes.

• Konigliche Schauspiele. deute gelangt in der bereits nitigeteilten Sefekung Jan Brandts-Imps komitige Oper "Die Schneider non Schönen" dum erstenmal par Anstüdurung. (Abounement C. Ansang 7 Ubr.) — Ja der am Donnerslag statisndenden Ansstehung non Bogners Jodengrin" singt derr Sereid jum erstenmal die Titelpartie. (Abounement D. Ansang 6½ Ubr.)

• Konzert. Das beutige Kittmochs-Konzert in der Marksträde, das wie steis um 6 Ubr beginnt, wird nir Konnpositiowen von Isd.

Bed. Bad vringen. Ihre Vitwirtung daden jugesagt die Sopranstin Frisabeld Kanser und die Seigerin Lent Kanser aus Frankfirt a. M. Das Brognamm seht sie solgendermostin zusammen.

Bassacoglin und Dappeliuge E-Koll sin Orgel, Magio aus dem Bie linkenzert E-Dur, Arie surdoprau mit odligater Bioline. Zeuszer-Tiduen" Chorasborspiele sür Orgel: "Ber nur den lieben Gott lätz walten". Es is des dell" Kröludum in A-Dur sum erstenmal, Addard auf der Bielinsennen gehiebe Lieder: "Bid die niesteden" und "Gott ledet noch". Die Orgelvorträge und Bealeitingan führt wie immer derr Heierlen aus. Die Bortragslosse derrecktigt zum Einstitt. Der Keinertrag ist sur das Kote Kreuz bestimmt.

Wiesbadener Dergnugungs-Buhnen und Lichtspiele.

** Thalis-Theater. Auf vielsachen Bunich gelangt ab heute eines der besten Lusippiels "Die blaue Mans" um Magde Lessing in der Dauptrolle zur Borinbrung. Der gegenwärtigen einsten Zeisung des Schauspiel "Aus Deutschlands Kreidnachtstagen" Rechnung.

Die Mondpol-Lichtiptele bringen sur nur drei Lage ab beute dem greden politischen Film in 5 Alten "Die ratselhalte Fran" in bessen Dauptrolle Maria Carun beschäftigt ist. Der Besiad diese beiten Carmissimes sant nur empfolien werden, Kroiongerung ist ausgeschlichen. Den zweiten Leis des Programms bestreitet das Lusiveile. Die rerwanischen Dorspringes" sowie schön: Bernbordner-Aisberter. Diese Lichtipsele in der Abeitneras Lusippolien.

bordinerhunde. Bilder. Diese Lichtipiele in der Rheinstraße bringen Wittwork. Domerstag und Freitag das große Britipiel in 4 Aften: "Die Barenbankgrästu", ferner das Drama in drei Aften "Die einfame Fran" als Erstausjudrung sowie ein reichbaltiges Beipegramm. Ab Gamstag wird als Uranfindrung "Die verichselten Tür" ge-

Dorberichte, Dereinsversammlungen.

Die wissensdersammitungen.

Die wissensderichen Abendunterhaltungen des "Laffauischen Bereins jur Raturkunde" nehmen Donnerstag dieser Bodse ihren Ansang. Am ersten Abend wird Herr A. Bigener einen Bericht über die kotantschen Abusstüge des verstoffenen Sommets ind Derbstes erstatten. Die Abendunterhaltung sudet im Kasino, Friedrichtraße, satt. Beginn puntsich 8½ Uhr. Gäste, auch Danzen, sind willsommen.

Aus dem Candkreis Wiesbaden.

= Echierftein, 14. Rov. Gestern abend sand eine Sigung ber Gemeinde vertretung statt, in welcher unter bem Borsit, bes Geren Burgermeifters 9 Gemeindeberordnete und 1 Schöffe andel Heren Bürgermeisters 9 Gemeindebereordnete und 1 Schösse anweiend waren. Beschieften wurde, die durch den Tod des Zehrers
Weinzel erledigte Lehrerselle in eine Stelle sur Lehrerinnen unganandeln, in der det der Koniglichen Regterung gestellte Antrag auf
ihrereisung eines Lehrers nitt Rücksch auf die untsticken Verhältnisse unter den biesigen Ledischen ablehnend deschieden ist.
Ein Trittel der durch Aufnahme einer diesigen Einvohnerun in
eine Aungenheilstäte entlichenden Kosten soll auf die Iemeinde
übernammen nerden, während die anderen 34 vom Freise getragen
werden. Im Anschluß an die Sitzung teilte Herr Bürgermeister Schmidt noch wit, dap seinens der Ariegssursorge die Errichtung
einer Belfsküche aeplant sei, wolche in etwa 14 Tagen ins
Leben treiter krürde. Borgesehen sei zumächs die Berpstegung don Kindern, welche dadeim sein warmes Bittogessen erhalten, welterer Auskau anch int Erwanzene sei geplant. Ein Antrag auf Bereitkellung von Antein wurde demtnischen Kagen, die Gemeinde erzeben,
nuch nürde in den nächsen Lagen eine Hensamustung zum Besten
der geweinnübigen Sache kattsjuden. Fragen, die die Rezignug der
ollgemeinen Berpstegung beitrasen, wurden sedann noch erledigt.

Proving Hessen-Nassau.

Regierungsbezirk Wiesbaden.

mus dem Rheingau. 13. Kod. Die Leoene mittelberforgung läht im Sideingau immer noch jehr zu wünsichen übrig.
Man ist durckaus nicht mehr verwöhnt und iernt sich in manches
au ihisten, aber etwas mehr Unterstüdung müste der Rheingau,
der feine ausgesprochene Landwirtschaft dat, doch verlangen fonnen.
In den leisten Bochen hat es kaum über 100 Gramm Fleisch für die
Berion gegeben, während man nach der Reichssleischarte 250 Gramm
ub begripzuschen datte. Est ist nicht allem die leinerarbeitung Me Berlon gegeben, wöhrend man nach der Reichssleischkatete 250 Gramm zu beanspruchen hätte. Es ist nicht allem die ichwerarbeitende Bewölferung, die unter der mangelhaften Bersorgung des Abeingaues mit Kahrungknitteln leidet. — Die Bestellung des Abeingaues mit Kahrungknitteln leidet. — Die Bestellung des Helden des Genvernesment des Helden des Genvernesment des Helden des Genvernesment des Helden des Helden des Genvernesment des Helden d

thenes aus aller Welt.

Grabiciandung. Berlin, 13. Kov. Auf dem Friedhof in Wirissen a. D. drang ein unbefannter Täter in das Erdbegräbnis des Oberfarrers Jung ein, offnete den Sarg des Sodnes, der als Lennant gesalten tit, und entwendete dem Loten den Heim, den Degun, die Achselfunde, das Eiserne Kruz und die deiden Sporen. über die Bemeggunde, edenso über die Person des Täters ist man nech döffig im untsaren.

Schiffisusammensiog W. T.-B. Bern. 13. Nev. "Beitt Barifien" meldel aus Le Danrier Der franzosische Dampfer "Flore" ist mit dem englischen Dampfer "Baterville" zusammengelioßen und hart beschäbtgt worden. Er muste ins Trodenbod geschieppt werden.

Handelsteil.

Vom Nahrungsmittelmarkt.

Die enorme Preissteigerung für Weizen in Amerika und Ergland. - Hafer- und Kartoffelfabrikate - Das Geschäft in Rilben und Sämereien. - Vom Futtermittelmarkt.

Der Wochenbericht der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats vom 7. bis 13. Nevember führt aus: Auf dem Weltmarkt erregt die beispiellose Preishöhe für Weizen die allgemeine Aufmerksamkeit. Sowohl in den Vereinigten Staaten von Amerika als auch in Argentinien wird bereits ein Ausfuhrverboot für Weizen oder eine Einschränkung der Ausfuhr erwegen. Würde dies geschehen, wäre eine Katastrophe für unsere Feinde unausbleiblich. Der Weltmarkt zeigte in der letzten Woche folgendes Bild:

Weizenpreis höchste Notiz (Umrechnung nach dem Friedens-kurs) in der Woche vom 5. bis 11. November.

| New-York: Hardwinter Nr. 2 neuer | 19. Nov. 20.20 | 14.35 | 1912 mehr | M.p. T. ais 1915 | 1912 mehr | M.p. T. ais 1915 | 1912 mehr | M.p. T. ais 1915 | 1912 mehr | 1913 mehr | 1913 mehr | 1914 mehr | 1913 mehr | 1914 mehr | 1915 mehr | 1916 mehr | 1915 mehr | 1915 mehr | 1916 me

Ware Deutschland in seiner Brotversorgung vom Ausland abhängig, müßte es jetzt unter Berücksichtigung der enormen Frachtsätze und des niedrigen Kriegswechsel-kurses gegen 600 M. für die Tonne zahlen!

Die Verordnung des Reichskanzlers vom 26. Oktober, nach welcher bei Lieferungen an die Heeresverwaltung der Haferpreis von 300 M. auch nech künftig bezahlt werden darf, ist von Landwirten vielfach dahin verstanden, daß diese Erhöhung allgemein gilt. Der höhere Preis darf indes nur gezahlt werden, wenn die Ablieferung oder Ver-ladung des rechtzeitig ausgedroschenen Hafers bis zum 15. Oktober nicht hat erfolgen können. Der höhere Preis wird nur auf Antrag bezahlt, der bis zum 15. November gestellt sein muß. Sonst beträgt der Höchstpreis für Hafer stellt sein muß. Sonst beträgt der Höchstpreis für Hafer jetzt allgemein 280 M. Der Zuschlag auf den Höchstpreis für Kartoffelflocken und Kartoffelschnitzel bei Verkäufen von unter 100 Zentnern und für Kartoffelwalzmehl, trockene Kartoffelstärke und Kartoffelstärkemehl bei Verkäufen von unter 20 Zentnern ist von 1 M. auf 1.50 M. erhöht. Der preußische Minister des Innern weist darauf hin, daß auch der Deputatberechtigte auf dem Lande nicht mehr als 11/2 Pfund Kartoffeln auf den Tag und Kopf als Speisekartoffeln verwenden darf. Hat er vertragsmäßig Anspruch auf eine größere Menge, so kann er nur Vergütung für den Mehrbetrag in Geld ver-

Das Geschäft in Rüben kann sich nicht entwickeln. die Regelung der Großhandelspreise noch richt erfolgt ist. Auch in Samereien war das Geschäft wegen fehlender Zufuhren aus der neuen Ernte still. kam nur zu kleinen Umsätzen in alter Ware. Die Qualität der Ankunste in Gelt- und Weißklee ist nur mäßig, die Stimmung für Klee- und Grassaalen wie für Seradella bleibt aber sest. An Futtermitteln ist des Angebot in verkehrstreier Ware sehr gering. Im Markte sind Zuckerrübenschwänze per November ab Krotoschin zu 2.60 M und ab Fosen per November-Pezember oder so-fortiger Verladung, ebenfalls zu 2.60 M für den Zentner, ferner gehäckseltes Kauhfutter mit etwa 7 bis 10 Proz. Protein und Fett ab Sachsen zu 21 M für 100 kg und zerkleinerte Leinstengel prompt ab Bremen zu 22 M. die 100 kg brutto mit Sack. Unklarieit besteht darüber, ob getrocknete Rübenblätter unter die Beschlagnahmeverordnung fallen. Schweine- und Pferdefutter waren dauernd gut gefragt, aber im freien Verkehr nicht zu haben. Für Pferdekeks wurden 75 M. für den Zentner ab Hamburg-

Zum Schutz der deutschen Auslandsguthaben.

S Berlin, 14. Nov. (Eig. Drahtbericht) Es steht ein der die Registrierung der deutschen Forderungen an das Ausland regelt, für die nächste Zeit bever. Die Registrierung wird zwangsweise und amtlich von Regierungs wegen vorgenommen werden, und zwar unter Mitwirkung der Handels-kammern. Die Ergebnisse werden alsdann im Kaiser-lich statistischen Amt festgestellt werden. Über die weiteren Maßnahmen zum späteren Schutz der Auslandsguthaben schweben noch Erörterungen zwischen den maßgebenden Körperschaften des deutschen wirtschaftlichen Lebens.

Berliner Börse.

S Berlin, 14. Nov. (Eig. Drahtbericht) Die Erörterungen in der Presse über die angeblich bevorstehende Regelung und Beschneidung der Kriegsgewinne, wobei sich die genaunten Sätze nach Meinung unterricuteter Kreise weit unter dem Maß der vernünftigerweise zu bewilligenden bewegen, hat natürlich in den Kreisen der Tagesspeku-lation Besorgnis ausgelöst, ob der hohe Kursstand der Kriegskonjunkturpapiere unter diesen Umständen noch berechtigt sei und sich aufrecht erhalten lasse. Unter Einwirkung dieser Betrachtungen trat auf der ganzen Liuie mit wenig Ausnahmen bei stillem Geschäft eine mäßige Senkung der Preise ein. Die Kurse unterlagen dann verschiedentlich Schwankungen. Schließlich kam aber wieder eine Icstere Stimmung zum Durchbruch Am Anlagemarkt zeigte sich fortgesetzt Begehr für Sproz. Anleihen.

Marktberichte.

FC. Frucht- und Futtermittelmarkt zu Frankfurt a. M. vom 13. Nov. Der Besuch ist schwach, die Umsätze waren auch heute gering, da verkehrsfreies Material fast nicht mehr verhanden ist. Wruken, Pferdemöhren und Runkel-rüben spärlich am Markt. Hafer angeboten, aber wenig begehrt, da die Industriesabriken trotz der Festsetzung der Höchstpreise für Hasernährmittel wenig kausen. Sämereien behauptet. Seradella mäßig vorhanden.

W. L.-B. Berliner Produktenmarkt. Berlin, 14. Nov. Frühmarkt. Im Warenhandel ermittelte Preise: Die Preise sind gegen gestern unverändert.

W. T.-B Berlin, 14. Nov. Froduktenmarkt. Im Berliner Preduktenverkehr hat sich seit dem letzten Be-richt nichts geändert. Die Unsicherheit bezüglich des Handels in Ruben ist noch nicht geschwunden und da auch die Zufuhren nur mäßig bleiben, sind die Umsätze nur unbedeutend. Das Angebot in Industrichafer hielt auch heute an Am Saatenmarkt wurden einige Posten Seradella gehandelt.

Gewinnauszug

ber

234. Königlich Preußischen Rlaffenlotterie. 5. Riaffe. 6. Biehungstag. 13. Rovember 1916.

Unf jede gezogene Mimmer find zwei gleich hohe Geminne gefallen, und mar je einer auf die Loje gleicher Rummer in ben beiben Abteilungen I und 11.

(Chne Gewähr. D. M. B.)

(Rachdenst verbaten)

In ber Bormittags . Biebung wurden Gewinne über 240 Mart gezogen:

2 Gewinne gu 30000 Mart. 172140

6 Geminne ju 5000 Mart. 56444 122248 130010 70 Genvinne şu 3000 Ekarî. 19055 11715 28354 25189 28250 29563 48520 49184 55573 69925 62561 67323 70016 28369 28525 113361 122762 137906 128287 148529 149021 151029 152262 154185 162588 174923 189056 210125 216131 219301 222568

142 Gentinne ju 1000 Btart. 1306 7797 8174 12407 18514 20018 20030 21638 22555 22563 83448 34194 36343 46358 54785 57827 58160 58359 50043 00139 00680 70330 20078 82044 82570 83049 41873 22047 93579 90240 107586 108743 115176 116025 122768 122127 139089 141431 144256 144238 151594 181981 185038 170417 174603 175811 185319 185319 185382 196744 20510 251625 20381 210474 213458 217752 210054 221154 222077 228164 228848

210174 213458 217752 210554 221054 222077 228104 228848 231233
204 Germane yu 800 25arf. 3488 4015 7035 8055 16197 18785
21127 22809 27049 29558 82786 33241 36502 39863 43055 43079
44504 46879 50421 56029 57738 60152 161018 61689 62409 6288
64178 64802 60257 70713 82849 74871 75437 70299 78859 84834
88605 68538 88829 83827 93899 95419 90060 9301 88504 86804
101446 105710 108901 111341 115206 117743 118478 12861 12891
127058 127200 120288 126911 128743 128078 129551 133852
134720 136355 188047 143348 144070 144363 14835 148992
1360280 130472 134197 138805 158142 158508 18335 169411 173041
175568 178442 180299 185455 192278 134485 12330 196753 18087
198188 203855 208684 209066 210014 211489 215906 216074 21843

In ber Rach mittags . Biehung wurden Gewinne über 240 Marf gezogen:

2 Geminne gu 30000 Mart. 127578

2 Gewinne gu 10000 Mart. 61435 4 Gewinne gu 5000 Mart. 72978 190282

70 Geolinne gu 2000 Start. 18410 17333 21535 35837 38163 47490 48643 51943 53027 60090 71303 76351 77357 79190 82754 105363 106193 122518 145307 185776 135709 163301 165500 167752 172835 174590 175637 181053 182451 150649 191486 197660 202966 210223 218548

210223 218546
150 Geruinas și 1000 Wart. 1272 2697 5643 8628
13188 17167 23225 23087 24823 30631 35354 35782
52544 63024 64958 66522 67140 67563 67643 74657
85577 56419 80915 80708 80873 26587 38507 98615 1
102566 105892 109031 110422 118764 119154 120005
131154 138467 138519 149490 154186 158387 161831
176187 17652 176583 177779 167865 204682 203740
209685 210723 210788 212787 213761 214805 215107
218673 229140 230063

224 Geminne ap 500 Skart. 2743 8850 8038 11208 11245
91 21348 21483 81223 81388 82063 83197 83393 33368
88 42276 47187 56918 12748 58513 54306 56502 58859
84 60088 67588 75201 77182 79112 81503 81709 88708
86 88342 95135 88517 101167 102238 102340 107924 1
701 113771 113407 115824 121685 123191 125471 133059
412 128665 139162 140141 140152 141321 141566 144030 1
68 148552 146960 146860 150321 150383 150435 151189 1
68 146552 159162 160482 164018 165346 172938 174518 1
651 176118 178210 179027 180547 183882 185217 187721 1
215 196306 150578 200317 201502 206867 207833 208455 2
901 210265 211388 217389 217512 219810 221672 235388 2
166 281229 2328151 232345
3m Geminneade perblichen: 2 Modulen au 200300 1 20 113701 138412

3m Gewinnrade verblieben: 2 Prämien zu 300000, 2 Gewinne zu 100000, 2 zu 76000, 2 zu 60000, 2 zu 60000, 4 zu 40000, 18 zu 30000, 30 zu 10000, 62 zu 10000, 170 zu 3000, 2270 zu 3000, 4894 zu 100 0, 6328 zu 500 Mart.

Briefkasten.

(Die Schrifteinung bes Wiesbabener Tagblatts beanemorter nur ichriftifige Enfragen im Beleffaffen, und gwar ohne Kechtsberdeinblichkeit. Besprechungen Gunen nicht gewolbrt werben.

Kriegerwitwe. Anonyme Inidriften tounen nicht berufficitigt werten. Gie milfen ber Schrifteitung gegenüber icon aus Ihrer Reserbe beraustreten, wenn ber Fall, der allerdings anderen gur Warnung tienen lann, mitgetei't werden soll.

B. B. Dis jest ist die Mildversorgung noch nicht geregelt, es ist taber noch ungewiß, ob Rinder von I Jahren überhaupt Milch bekommen. Damit erledigt sich Ihre Frage von selbst. F. R. J. bedeutet allgemeine Körperschwäche und F 2 Fett-leibigkeit.

2. N. 100. B 33 bedeutet Aranthetten ber Rafe und ihrer Rebenhöhlen.

Tagblatt = Sammlungen.

Ez gingen ber uns ein: Hur das Rote Areuz. Weihnachtsliebesgabe für die Lezgarette: D. G. 20 M.; Weihnachtsliebesgaben für die Truppen im Felde: Fran Sina Senfert 100 M., A. S. H., T., Ed., Truppen im Felde: Fran Sina Senfert 100 M., A. S. H., T., H., G., R., Dittlie und Billbelmine 5 M., giommen 127 M.; für die Ainderhorte: Fran Konjul Knoops 50 M.; für die Ainderhorde des Baterlandischen Franzenvereins: H. G. 5 M., Fran Undlie Spih Wie. 5 M., L. S., Eederns 5 M., Apotheler Sell 13 M., Fran Oberje B. M. 10 M., Stalmmen disher II M., Hran C. Auhlmein 10 M., M. H. 10 M., Fran T. A., 200 M., Adotf Herz 30 M.; für warmes Frühlüd für arme Kinder: Fran Kommerzienrat Kumerle 40 M., Fran Schreiber 20 M., D. G. 5 M., Fran Kindlie Spih Wie. 5 M., Fran Schreiber 20 M., D. H., Hanlie Spih Wie. 5 M., Fran Chreiber 20 M., D., Kangulf Freienins 10 M., Aran D. Rübliwein 10 M., De. Kungulf Freienins 10 M., Fran D. R. 200 M., D., Kungulf Freienins 10 M., Fran D. R. 200 M., Dr. Kungulf Freienins 10 M., Fran D. R. 200 M., Dr. Kungulf Freienins 10 M., Fran D. R. 200 M., Brotheler Cell 10 M., Fran M., Holf Lerz 20 M., Etchert 3 M., Fran Konful Knoops 50 M. C. J. M. 5 M., Fran D. R. 200 M., Brotheler Cell 10 M., Fran Raifer, date Carban, 5 M., Atolf Lerz 20 M., Ctitlie mid Wilhelmine 5 M.; für derfidigmte Armet M. 10 M.



Die Morgen-Unsgabe umjunt 3 Seiten und bie Berlagebeilage "Der Roman".

Dauptidetfrleiter . M. Degenber ft.

Berandvortiich ifte butiche Bolitit n. hegerborft, für Auslandspelitit. Dr. phil. 2 Sturm; für den Unterbeltungsteil. B. v. Ranendorf; für Rackrichten aus Wieldsbeben und den Ben Ausbarbeigeten (2. d. Driefenbach; für "Gerichtsban!": H. Diefenbach; für "Gerichtsban!": H. Diefenbach; für "Gerichtsban!": H. B. d. Bodefer; für "Germichte" und ben. Eriefteben." C. Dobacfer; furtbei pambetzeil. M. G. für des der ibr bei Captiguaum der Beitunen. D. Donnauf; fünntlich in Bierboben. Brund und Berfag ber L. Schelleubergichen hof-Duchbeudrert in Bierboben.

Sprechitanbe ber Edriftlettung: 12 bis 1 Uhr.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Driffiche Anzeigen im "Arbeitsmartt" in einheitlicher Capform 15 Big., davon abweichend 20 Big. Die Beile, bei Aufgabe gablbar. Auswartige Anzeigen 30 Big. Die Beile.

Stellen-Angebote

Mannliche Berfonen. Gewerbliches Berfonal.

Rebegew, bessere Damen u. Kriegdiubal, find. angen. u. lohn. Besch. d. Bertauf e. glanzend empf. Eedrandsartitels an Brivate. Bert. Borit. Dokheimer Str. 11, B., Bobl. Zuarbeiterin für bauernd jucht Kagele, Kömerberg 3, 1.

fingeh. Büglerin u. Lehrmädden b. gef. L. Wiegand, Steingaffe 18, 1.

Suche Röchin., Saus., Alleinsiarie Küchenmich. Fran Elije Lang, gewerbsmäßige Stellenbermittlerin, Ragemannitraße St. 1. Tel. 2003.

Täckt. fauberes Alleinmäbchen, w. jelbit. lochen L. j. b. Geichäftsch. gej. Gichenauer. Albrechtitr. 22, 1 r. Gejucht feiort faub. fraft. Nädchen für Krichen- und Hausarbeit. Kreidel-Geift, Walfanuhlitraße 51.

für alle Sauserb. in fl. Saush. gef. iof. oder 1. Dez. Frau Dr. Orgler, Geisbergir. 28, 2, 8—1 u. 3—7 Ilhr.

Alleinmädden, ebent. iagönber, gejudyt. Dr. Ratner, Taunusstraße 74, 1.

Tücht, fleißiges Mabden gefucht. Schafer, Morisitraße 56, Bact.

Orbentl. reinl. Alleinmabden

Mileinmädchen mit guten Zeugn. in finderl. Haus-halt gesucht. Wroke Wäsche ausw. Kohlmann. Abelbeidstraße 84, 2. Caub. Mabden gefucht. Rrell, Billa Germania, Sonnenberger Str. 52 Sofort guverl. beff. Hausmäbden gelucht. Dr. Loeb, Taunusfir. 22, 1 Orbenti. Sausmadden gefucht Porffirage 11, 1. Etage, Meber.

Selbständiges Klädden, welches einem Daushalt und land-wirtschaftlichen Arbeiten borstehen L., aufs Land gesucht. Borzustellen bei Frankenbach, Farkweg 16 hier. Tücktiges Hansmädden für 1. Dezember gefucht. Dalichau, Wielanditraße 19.

Junges fraftiges Dabden für fleinen Haushalt gefucht. Göbel, Garienfelbitraße 45. Sausmäbden.

gefucht gegen hoben Lohn. Aftoria-Orbentl. guverl. Madden zu einer aften Dame gef. Philipps-bergitraße 27, 2, Sternigli. Einfaches tücht. Mabden gefucht. aderei Rufter, Balramftrage 8.

Alleinm, ob. Stundenfr f. Il. Saush.

Geincht Mäbchen vom Land jum Keinhalten des Ziegenstalles u. aum Welfen. Lohn 30 Mt. Astoria-Lotel, Sonnenberger Straße 20.

Kinderließes Mädden, das einas näben f., zu dicht. Kind u. für leichte Sausarbeit gefuckt. Sükenguth, Bismardring 20, 8. Fran ob. Mädden, in der Räbe w., vorm. 1 Stunde gesucht. Fran Dr. Lauterbach, Etwiller Str. 12, 1 t. Bleiß. Mädden in II. Sanshalt zu Liahr. Lind tagsüber ges. Neß, friseurgeickäft, Warffitzeite 18.

bei gut. Berdienft für tagsüber gef. Frau Deuß, Gemeindebadgaßchen 3. Caub. Mabden ober Fran tagsüber gef. Garnier, Friedrichitr. 36, 2 Ifs. Rung, fleißiges Mabden tagsüber gelucht. Gern, Bulowitrage 8, 2. Orbentl. Mabdien togsüber gef. Renbitorei Ronig, Friedrichitrage 10 Monatsfr., unabh., für II. f. Haush. v. 8—10 Uhr gefucht. Borzust. 10—3 b. Kalthof, Klopsioditrage 1, 3 links.

Wonatsmädchen bon 1/29—1/11 morgens sofort gef. Bericheid, Seerobenitz. 20, 2 linis. Saub. 3mberl. Stundenfrau gel. bon 8-11 u. 2-4 Ilbr. Borft. Mittw. Mudesheimer Str. 28, 8, Bennrich. Monassmädchen ober Frau gefucht. Simon, Mauergaffe 19. Braves Laufmädchen, w. puben L. gef. Leopold-Enumelw. puper f. oct. bains, Bulbelmirage

gesucht. Benool, Bebergaffe 11.

Stellen - Angebote

Manuliche Berfonen. Gewerbliches Berfonal.

S. Berl. c. in jeb. Saush. gebr. Art., D. R. G. M., w. 5. Dejuche v. Sociels, Reitaux., Benj. u. Briv. redegem. Serren, Frauen u. Wodi. gel. Feirick, Modfitt. 1, 1, 10—12 u. 4—6 Uhr.

Raufer, Eltviller Str. 9, Laden. Brifeurgehilfe fofort gefucht. Karl Schweibacher, Mauritiusfir. 4.

Grifeurgehilfe auf fafort gefucht. Junger Bausbiener gefucht. Sotel Bogel, Rheinftr. 27, Schafer

Mehrere tildet. Glasreiniger gef. diwalb. Str. 79, B. Th. Sornitab Anvaliden gefucht.

Suberl. nücht. Rutider für Rummer au fahren gefucht Frankenitt. 15, 1 t.

Stellen-Bejuche

Beibliche Berjonen.

Junge Dame mit guten taufmann, u. funftgein. Kenningen fucht Stelle, auch für halbe Tage. Offerten unter T. 338 an den Tagbl.-Berlag.

Gewerbliches Berfonal.

Gebild, jung. Fraul, sucht Stelle u Kind, als Gefellschaft, in g. & Dogheimer Straße 11, B. Bobl.

Orbentl. Mabden sudit Stell, über Mittag bei mähigem Gebalt. R. Müller, Richlitz. 10, Bbh. 4 Us. Unabh. Frau fucht tageub. Beich. Burger, Gelbitrage 22, B. Bart. t.

Stellen-Befinche

Mänuliche Perfonen. Gewerbliches Berfonal.

Junger Mann (Elektriker) jucht für vorm. lohnende Beichäft, in Revanlag. F. Reffinger, Dochstättenstraße 13, L.

Stellen-Angebote

Beibliche Berfonen. Raufmannifches Berional.

Zuverl. junge Buchhalterin Mafchinenschreiben bewandert, für ort gefucht. Gelbstgeschriebene Anerbieten mit Lebenslauf Friedt. Sirfd, Garten-Architeft,

Angeh. Berfänferin fofort gefucht. Chr. Röff, Uhren u. Goldwaren, Langgaffe 16.

Gewerbliches Berfonal.

Damenhüte! Tücktige Inarbeiterinnen und angehende 1. Arbeiterinnen (Jahrestellung vhne Aussehen) jucht

Bamenhut-Großhandl., Luisenstr. 24. Refben abends 7—8 Uhr.

Tüchtige Frisense sum baibigen Eintritt gefucht. F23 Th. Reiners, Mains.

Eine durchaus tücht. Person, allen Zweigen des Haushaltes fahren, in lieinen Saushalt, wo nusfrau frank und pflegebedürftig,

fofort gefucht. Geerobenftraße 81. Juveriffiges Alleinnäbwen, das gut focht u. Hausarbeit ber-richtet, von Ebepaar zum 15. Robbr. gefucht. Dr. Sandhage, Kaifer-Kriedrich-Ming 49, 2.

Per sofort oder später ge-fucht durchaus zuberläss, ehrl. Hansmädgen

fleinen Berrickafishaus-Brima Zeugniffe Be-ung. Guter Gehalt. Bordingung. Guter Gehalt. Bor-zustell. 9-10 u. von 4-5 Uhr dmittage. Bedel, Bilhelmftraße 12.

Befferes junges Mädden,

Naben u. Sausarbeit berftebt, in iv. Raben it. Dansettenit gefucht. ffeine Fomilie sofort gefucht. Hartmann, Herrngartenstr. 16, 1.

Einf. Mädmen zu Kindern gef. M. Nathaeber, Theinftz. 48, 1. Gefuckt isfort freundl. zwertäffig. Ginderfräulein

aus guben Hanfe togsüber. Borisell. 3w. 9—11 aber obends nach 6 Uhr. Beemöller, Billa Gertha, Daunbachtel 24.

Besseres Mädden

ftundenweise zu 2 Rnaben gesucht. Dr. Roth, Europäischer Bof.

Gefucht ein Mädchen für die Morgenstunden jum 18. Nob. v. Bofer, Augustaftraße 11, Parterre. Unmelbungen Donnerstag, vorm.

bon 10-12 Hhr. Sand. ehrl. Monatsmädchen oder unabhängige Frau, im Kochen u. allen Houssarbeiten gut bewandert, tagsüber gofucht. Borzuft. 5—7 Uhr. göüber gosucht. Borgust. 5—7 Uhr Stern, Rübesheimer Straße 28, 1

Stellen = Angebote

Männliche Berjonen. Raufmännisches Berjonal.

Gefdafts Affiftent gefucht für Buro u. Betrieb, felbitand. in amerif. Budbfuhr. Bengnisabicht., Bersonalien u. Gehalt by. an die Chamstte-Fabrik Fliefen, Grünstadt, Rhpf. F115

Expedient

ober Expedientin für unferen Stadtversand gesucht. Barenhaus Julius Borman, G. m. b. S.

Installations. Abrednungsbeamter

millidirfrei, event. auch friegsbeschädigt, mit Epfabrung in der Abrechung von eleftr. Installationen, Materialkenntnisse erforderlich, gesucht. Bewerdungs Schreiben mit Lebenslauf, Zeugnischichriten, sowie Angede der Gehaltsansprücke und des frühesten Eintritidtermins erbeten an Rheingau Eteftrizitätswerfe A.G., Eltville a. Rh.

Gewerbliches Berfonal.

Wir inchen junge Leute gur An-

mehrere lemming als Dilfomontenre

für Lichtinftallation. Ferner einen jungen

intelligenten Mann, womöglich gefernten Uhrwacher, für imiere Bahlerabteilung zur Anlernung

als Sählereicher. Rheingau Elettrizitätswerte, Mttien - Gejellichaft,

Eltville am Rhein.

Ig. Memaniker u. Schloffer Bum fofortigen Gintritt gei. G. Theeb.

> Tüchtige Dreher

Dreherinnen für Geichoffe

Maschinenschlosser Blecharbeiter Schweißer Messelschmiede

Ariegearbeit gejucht Majdinenfabrit Wiesbaden 6. m. b. g.

Mehrere

fuchen Rollel, Sowarz & Co., Mainger Strafe 160.

Tüchtiger

Maschinenschlosser

gefucht. Steinberg u. Borfanger, am

Militärfreie Schlosser

Laurens, Counustr. 66. Schuhmacher.

Gin prima Damen-Arbeiter für Louis XV.-Abfabe, ein prima herren-Arbeiter sofort gesucht.

Phil. Lold Racht., Frankfurt a. W., Sochstraße 57

Sattler auf Cornifter gefucht.

Herm. Rump. Moribitrage 7. Bir fuchen für unfere verschiedene

Zimmerleute Einschaler Zementarbeiter Maurer Sandlanger

Richt für befentes Webiet. Unterfunft und gute Berbilegung auf Bauftellen vorhanden. Melbungen bei Allgem. Hochban - Gesellschaft

nt. b. S. Diffelborf, Kreugitraße 4-6.

Tüchtiger Tagichneider, entl. außer dem Saufe, sucht S. Gabriel, Bahnhofftrage 22.

Gelbftändige

Damenichneider per fofort gefucht. Ena Rathan, Mains, Schillerftrafe 42.

Tuchtiger herrenfrifenr findet bei bob. Berbienft Stell S. Alexander, Wilhelmstraße 52.

Tudt. Frifeurgehilfe fofort gefucht bet hob. Gehalt in Maing, Raifer-Bilhelmring Rr. 2, am Sauptbehn-hof, bei A. Dubenhöfer. F 28

Tücht. Bader

und Rafdinen-Arbeiter, evtl. auch Kriegsinb., bei gutem Lohn gefucht. Gefellschaft mit beschränkter Hotheim, am Bahnhof.

Tuatiger Gartenarbeiter

fann eintreten. Carl Beder, Blatter Strage 164.

Zwei Heizer für dauernd gefucht Rora, Bertriebegefellichaft m. b. S., Schierftein. Unbeicholtene Leute für bauernde Beichaft, als Bachier acfucht. Wiesbabener Bemadjungs. Infitiut, Conlinftrafte 1. Zuverläff. Mann als Wächter

ift dauernd gefuctt. Bach und Schliefgefellichaft, Gangert, Schwal-bacher Strate 2. Bart. r. Laufjungef. halb. Zag

gefucht. Schellenberg, Rirchgaffe 38. Juverläsiger Luhrknecht gefucht. Solshandlung Blum, Rhein-itrage 50.

Suhrinechte

(nur tuchtige und guverläffige) für fofort bei hohem Lohn

gesucht. Kohlen-Konsum J. Geng. Am Romertor 7.

Junger fraftiger Fahrburiche gefucht. Soch, Dobbeimer Gtr. 109.

Stellen = Gesuche

Weibliche Berfonen. Gewerbliches Berfonal.

Suche für sof. oder später für feingebild, sehr mus. (Gesang u. Klab.) Bitwe, Ende 40. netie, noch jugendl. Grschein., absolut zuberl. und bertreuensw., in Küche und Haushalt durchaus erf., Wirfungskreis als

Hausdame

in bernehm, franenlof. Saufe, auch bei gänzl. friegsinvalid. Herrn. Es wird mehr auf angen. Seim als auf hoh. Gehalt geseh. da alleinstehend. Borzügl. Empiedl. Offerten erb. an Fran Saubmann Mins, Ludwigsburg, Wälrttemb., Schillerstraße 9.

Alleinsteh. gebild. Fran a. sehr gut. Fam., Ende 30, in all. Sweigen bes Saush, erf., s. b. st. Anspr. selbständ. Wirfungstreis. Räh. W. Rowad, Wiesbaden, Zimmermannstraße 3, 3.

Stellen - Sejude

Mannliche Berfonen. Gewerbliches Berfonal.

Technifer fucht entsprech. Beschäftigung. Du. 3. 338 an den Zagbl. Berlag.

Als Juhrmann fucht alt. zuverl. militärfreier Mann fofort Beschäftigung. Schmitt, Walcamstraße 17, P.

Wohnungs=Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. Ortfiche Anzeigen im "Bohnungs-Anzeiger" 20 Bfg., auswartige Anzeigen 30 Bfg. bie Beile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe gafibar,

Bermietungen

1 Bimmer.

Kranfenstruße 3 2 S. u. R. b. 5u b. Serberstraße 11. Sib., 2-8.-W., mit A. 8u bern. Röb. Jerono das. Victenrina 6. Stb., gr. 2-8im.-W. Röh. F. Banti, Nöberstr. 38. 2397

3 Bimmer.

Bu bermieten ichone 3-Bimmer-Bohnung, mig Baffon u. Mani., Scharuborfftrage 27.

Rleifefte. s 4.8im. 28. fofert. 2875

6 Bimmer.

Kirhgasse 24, 2,

große 6—8-Zimmer-Wohnung für Aerate ober Büro geeignet, josort ober später zu berm. Näheres im Laden. 2294

Miblierte Bohnungen.

Sonnige, gut möbl. 2—3-Zimmer-Wohnung mit Ba'kon u. K., Villa Nähe Kochbr., preisw. zu verm. Adresse im Tagbl.-Verlag.

Swerrette Simmer, Maufarben zc.

Bertramstraffe 8, 1 r., fcon m. Bim. mit, auch ohne Benf., gl. ob. fpat, Bleichftr. 30, 1 L. m. 3. m. u. o. Pf. Dambachtal 1, 1, m. 8. a. T., 28., PR. Drubenftr. 5, 1 L. sch. m. Jim., 18 PR. Frankenftraße 8, 1 L. m. 8., 15 PR. Kriedrichstr. 41, 2, gut mbl. 8., 2 B. Deleuenftr. 2, 2 r., Ede Bleichftr., mobl. Bim. ober Mani. mit Beni. Dellmunbftr. 29, 1, m. 8. 3.50, u. M. Dellmunbftr. 29, S. I. B.-S., G. (10). Dellmunbftr. 40, 1 r., m. 8. 4 Mt. Sellmunbstr. 40, 1 r., m. hb. 28, 2.50, Sellmunbstr. 40, 2 l., sep. m. 3. sof. Industr. 26, B., m. 8. tr., a. a, Tage.

Derrngartenftr. 13, 1 i., großes, fchan mobl. Simmer, Sonnenfeite, gu berm. Anguf. amifden 2 u. 5 Uhr. Rarifir. 24, 1. irdl. m. 3. fof. ob. iv. Meiselsberg 15. 8 t., ichen möbl. 3. Moribstraße 4, 2, mobilert. Simmer, Moribstraße 22, 2, swei gut möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten.

Rengafie 5, 1 r., mol. 8., 1 cd. 2 B. Philippsbergftr. 30 B. I. m. 3. a. D. Sibeing. Str. 5, B. L. m. Bohn- u. Schlafs. Angufeb. 10-12 u. 5-8.

Möderstraße 34, 1 r., schön möblierte heizbare Wansarde billig zu verm. Römerberg 24, 2 r., möbl. Zim. mit 1 od. 2 Betien billig (Rüchenben.). Schwalbacher Str. 8, 2, eieg. m. f. S.

Balramitr. 12, 1 r., beigb. m. Diba. Bellrisftraße 3, Bart., großes fein möbliertes gimmer gu bermieten. Westenbstr. 22, 1 r., gut möbl. 8. b. Wörthftr. 14, 1, beigb. möbl. Mans. Zietenring 6, B. I., möbl. Zimmer sofort zu vertnieten.

Stiden abs. Manf. g. eim. Rab. u. Fliden abs. Abelheibitr. 85, 2. Bu Billa, Rabe Saubtbabuhof, mbl. Sim., evt. mit voller Benf., au bm. Must, erteilt ber Tagbl.-Berl. VI

Laben und Gleichafteraume.

Ein Lagerraum fof. au berm. Rab. Rirdgoffe 7, Ronditorei Broun.

Mietgesuche

Bur Aufbefferg. bes feften fommens mittlere

Fremdenpennou

basu paff. Wohnung baldmögl. gefucht. Offerien u. D. H. 4730 an F 115 Rubelf Doffe, Dresben.

Einfamilienhaus,

ca. 4—5 Zimmer a. Zubeh., mit groß. Garten, in Wiesbaden oder nachiter Umgebung, per 1. März od. 1. April 1917 zu mieten gesucht. Wit spät. Kaufsvorrecht. Schriftl. Offert. mit Vreisangade erbeten an

Richter, Germania-Reftaurant, Selenenftrafe 27, Biesbaben.

2—3 3immet mit 3ubehöt von rich. Miet., 2 Berf., per balb gef. Rähe Kriedt.-Ring erm. Breis-Off. unter B. 339 an den Tagoll-Berlag.

Wiesbadener Cagblatt.

Aelt. Herr von ausmärts fucht zur vorübergeh. Benuhung

elegant möbl. Bimmer

mit allen Begueml., separat, in flein. rub. Haushalt. Ausführl. Ang. 11. J. 339 an den Zogbl.-Verlag.

Gefucht

für sofort Limmer mit voller Pension in besierem Sause auf längere Leit. Angebote unter B. 123 an den Lagbl.-Berlag. F 198

Einfach eingerichtetes

Laboratorium

für Harnunterfuch, von Rahrungs-mittel-Chemifer gei. Off. D. J. 4731 Rubolf Wosse, Dreeben. F 115

Fremdenheime

Pension Atlan a, Dambachtal 20, behaglichez Heim für Dauermieter und Passanten-nahe Kochbr., Ku haus u. Wald,

Fremdenheim Schroeter

Bibeinftrafte 34. 1. Reruruf 3268. Rubiger bornehmer Aufenthalt für Rurgafte und Dauermieter.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Briliche Anzeigen im "Aleinen Anzeiger" in einheitlicher Satform 15 Big., bavon abweichend 20 Pfg. bie Beile, bei Aufgabe gahlbar. Auswartige Anzeigen 30 Bfg. bie Beile.

Berkanje

Gin fdnp. Arbeitspferb, 4jahrig, bertaufen Felbitrage 26. Sechs Boden alte Fertel bert. Rambach, Burgitrage 17. Schwarzer Keiner Zwergivis (jehr wachiam) in gute Hande billig absug. Wellrihitraße 48, Laden. Belgier Gasen, 1,1 Engl. Ebeliched zu verk. Abelbeibstraße 85, Part. Kanarienhähne, prima Sänger, zu verk. Weberner Rerzelz preisw. zu verk. Geisbergitt. 10, 2. Schwarz grauchranner Kanindels

su verf. Reroftraße 19, 1. Gin Wintermantes biffig zu verf. Mücherfer. 44, linker Aufg., 2 St. Schw. Fr. Mantel zu verf. Gedanstraße 12, 1 links.

Gur erhalt. Damen-Mantel.
ich, schw. Derrenkl. Gehrod. Salonrod. Frodanzug, all. a. Seide gearb.,
billig Kidvedbeimer Str. 28, 8.
Iehr guter mob. Damen-Winterm.
u vert, Mauenthaler Str. 20, B. r.
Gut erhaltener Gehrod-Angug
u vert. Geisdergitraße 10, 1 St.
polift knave. 1 R. Salon. Unter

Brivat . Bertaufe.

Schoner grau-branner Kaninbels mit Muff billig zu verf. bei Müller, Germannftraße 23, 1 links.

Sermannitrage 23, 1 linis.
Serren-Befamaniel,
wie neu, für 140 Mt. zu verlaufen
Seerobenitraße 28, 3 rechts, morg.
Alte Bifamiade zu verl.
Niederwaldstraße 1, Bart. IIs., vorm.
Braunez Binterfoltim (Gr. 44)
zu verl. Schwaldsder Str. 58, 8 Ifs.

gu verk. Schwaldacher Str. 58, 8 lfs. Blaues Tucktstellm
u. grauer Umhang. Erohe 42, billig mi verk. Anaufeben von 11—12 lihr Abeinstraße 88, Eth. 1 r., Werner. Dunkelgrin. Jadenfleid (Gr. 42), D.-9dock u. Jadeit, Knab. Manufel sur 8—9iabr. zu vl. Eleonorenstr. 8, K. Ein eleg. schw. Tuckmantel f. aft. Dame, 2 graue Offig. Litewlen zu verk. Nerviraße 19, 1.

gebt., bill. Angus, 1 B. Sofen, Ueberg, gebt., bill. zu verk. Bluderfit. 4, 8. Gut erh. Frad u. 2 Westen billig zu verk. Abolistraße 8, Bart.

billig zu verk. Abolifiraße 8, Bart.
Emsting, Gehrsch, Kradangug,
D.Bajde, Kinderfl., Blufe, Schurz.
Fillig Kriedrichtraße 40, I rechts.
Ein Lebens n. 1 dunfl. Salfoangug,
iaft neu, mittelgroße Kigur, preism.
u. gut erbaft. Reifeloffer zu verk.
Rab. Eliviller Straße 7, 2 rechts.
Barm. Neberg, mittl. Kig., f. Arb.
8 Mi., 1 Gebrock f. fall. Kig. f. 8 Mi.
zu verk. Goetheftraße 26, Kart.

gu verk. Goethestraße 25, Kart.

Schwarzer auf erh. Ueberzieher, mittlere Größe, zu verk. Eliviller Straße 5, 3 St. rechts.

Lodorfo d. M. Mantel (fawara), für Mittelft., 10 Ml., warme Tuch-Aade für ält. Krau 4 Ml., 1 groker Schiehforb 10 Ml., ca. 20 G., u. D.-Berücken, Trifot 2—2.50 Ml., ich. S.-Bosen, geb. S.-Bausschube 2—2.50, Beitvianne 4, Musifalb. 4, weiße u. farb, bammw. Strümpfe 40 u. 60 Kf. Schwalbacher Straße 45, Mtb. 2 Us.

Gut erhalt. Offizier-Mantel But erhalt. Offigier-Mantel gu bert. Borfftrage 10, 2 recits.

Grauer Militärmantel. Größe, u. Müße billig absu-Abolfitraße 6, 2. geben

Ein Baar Schaftenftiefel f. Wag-Führ. u. berich. Mütten g. bf. Anguf. nachm. Göbenstr. 18, S. 1 L.

Teppidse, Dedbetten, eif. Bettstelle mit Matr., Stüble, Zink-Kindervade-wanne, Baicktoof 2c. Riehlftr. 11, B. Manbotine billig zu verk. Morihitage 11. 3. anzusehen 1—8. Agnarell-Karben, Bett, Neberzieher, Uhr. Gehrod zu verk. Reugeste 5, 1 r.

Einige neuere Oelgemälbe werben zu jedem annehmbaren Breis abgegehen. Anfr. R. R., 1—2 Uhr. Weitendstraße 28, Bart. Tabelisie Kilme, Weter 10 Bf., zu verf. Rujenmstraße 5, 2 rechts. Gartenlande, Jahrgang 1914/15, billig zu verf. Webergasse 28, Bart. Eilerne Bertrelle mit Matrahe Giferne Bettstelle mit Matrabe u. Keil billig abgug, von 11—12 Uhr Rieblitraße 29, Frontspie.

Billig su vert.: Plüschfofa (rot) mit 2 Boliterstühlen Werber-firage 10, hinterhaus Parterre. Schreib-Sefretur, eingelegt, schön, m. 4 gr. Schubt., f. 120 Mit. zu bert. Schod, Bismardring 9.

mit grauem Mofett-Sofa u. 2 Seffeln fofort für 775 Mt. zu verk. Gebrüder Leicher, Oranienstraße 6. Rleiber- u. Ruchenfeir, bill, Bafdit. 12. Rorbieffel 2, Rontorfiubl, neu, m. Schr. 8, Bett. uf. Bermannitr. 12, 1,

Ladierter Aleiberschrant, weißlad. eisernes Bett billig absug. Blückerstraße 35, 2, Rahmafdine, gut erh., w. Wegs. br bill. Frankenstraße 28, Bart.

schr dill. Kransenirohe 28. Bart.

Roch neue Rähmaschine
billig zu verk. Kriedrichstraße 29, 1 r.
Große u. Neine Buppe billig
zu verk. Gerberitraße 19, 1 rechts.
Lanslad. Buppend., verich. L. Theats.
Bücher. Spiele zu dk. Karlstr. 39, 1.
Buppen: Theater billia
zu verk. Kidesbeimer Str. 28, 4 St.
Klappwagen mit Berbed
verk. Hildesbeimer Str. 28, 4 St.
Gladywagen mit Berbed
verk. dill Roonstraße 5, 2. St. limis.
Geößuglampe, Westing.
Ruppenwagen. Bettchen, gr. Buppen
u. and. mite Spielsach abz. Kur nachmittags. Huchs, Arndritraße 5, Bart.
Gut erk. Zimmersfen bill. zu verk.
Käberes Tagbl., Bismardring. Cs.
Gin stein. zieml. neuer Csen
zu verk. Hermannstr. 26, Bdh. Bart.
Gut erk. Zimsbarwanne zu verk.

But erh. Jintbabewanne zu verk. Raberes Gerberftraße 16, Frontip. Gufteif, Babewanne, Gabbabeofen febr bill. abzug. Frankenitraße 26, B.

4flam. eleftr, Salen-Lampe au berf. Rubesbeimer Str. 18, B. r. Betr. Lampen, 2 Sange., 2 Arm., 2 Tifolompen billig au ber-taufen Abolfsallee 49, 8. Ein großer Pogelfäfig (Sola) billig abgug. Meinftraße 80, Bart.

Sanbler . Berfaufe.

Bettstellen u. Matraben, Ottomanen, Beti-Gofa, Feberbetten. G. Mollath, Friedrichftr. 46, Laben.

Rinberbetten, in Gifen und Sols, preismert. G. Mollath, Friedrichftrage 46, Lad.

Bertnufe Möbel jeber Mrt A. Rambour, Bermannitrage 6, 1.

Eroker Posten Möbel!

(Gelegenheitstamf.)
Rehn eintürige nußbaum polierte Aleiberschränfe, 10 eintürige ladierte Aleiberschränfe, mehrere ladierte und deitzete sweitsirige Kleider und Weitzeugschränfe, mehrere ladierte und Weitzeugschränfe, mußb. polierte einstürige Spiegelschränfe, der schwert einstürige Spiegelschränfe, der schweitsige Aleider und Weitzelbischen Ausbaum und einem Bereibstisch, nußbaum und eichen, der schreibtisch, nußbaum und eichen, der schreibtisch, nußbaum und schweibstischen der schweibstischen Untschweibstischen Größen, ein modern der Außbaum Büfett, dito Eichen, 10 polierte Baschlommoden mit Marmor, mit und ohne Spiegels-Aussaum, mehrere Rachtische und Aussaum berichteden mit Marmor und Aussaum berichteden mit Marmor und Aussaum berichteden. Der schweden wiste auch der schwerzes felbel, des schwerzes felbel gestelle, des schwerzes felbel gestelle, des schwerzes felbel gestelle, des schwerzes felbel gestelle, des schwerzes felbel

Möbelhaus Acfob Fuhr, Bleichstraße 36—40. — Telephon 2787.

Ber gute banerhafte Wöbel

11. doch billig laufen will, bemühe sich

22. u. stür.

Schlafsimmern mit 1-, 2- u. stür.

Schlafsimmern win 290, 350, 380,

450, 450, 500, 530, 590, 650, 780 Rf.

u. böher, Speise u. herren-Zimmer in berschiebenen Preislagen, echte

Viitschlafsüchen von 155, 190, 220, 250,

280, 350 bis 380 Rf., Bertifos von

48 Rf. an, Büsetis von 160 Rf. an,

Divan Arumeau-Spiegel, Kleibere,

Swiegel und Kücherschrafte, Vatentrahmen, auf jedes Bett vassent.

Schlafsimmer, Püsett, Bertifo,

Verner in Geleganheits Käufen:

Schlafsimmer, Püsett, Bertifo,

Vibliothefschraft, 220 Amtr. breit,

mit echter Kristallverglafung, bazu possend Schreibtisch, Leiderund, bazu possend Schreibtisch, Leberstühle, Tiich

und Chaiselongue, 1 Sofa, 2 Sessel

und 4 Stühle, 1 Diwan mit Mosett
besug 45 Mf., 1 Schlafbiran, ein großer Trumsau-Spiegel, Aleider, u. Spiegelschränse, siesa 50 St. Betten bon 20 Rf. an,

arobe Anzahl Waschlommoden bon 25 Wf. an, u. verschiedenes mehr

jehr billig. Wiesbadener Möbelhaus,

Ins. Wädsel-Bauer, Welltisstt. 51.

Schlafs., Ruchen, Bohns., Chaifel., Dim., Flurt. Minor, Friedrichftr. 57.

100 Bfb. Roffhaare, Rleiberfdrant,

G. Mollath, Friedrichftrage 46, Lab. Stahlmatragen, 14 Gorten. n itaubfrei, 14 Sorten, nach Maß G. Wollath, Friedrichstraße 46, Lad

Raufgejuche

Gut erh. mob. Stunfs.Muff zu laufen gesucht. Off. mit Preis unter K. 339 an den Tagbl.-Berlag. Gefellicaftskleib (møbern), Größe 44, su kaufen gefuckt. Näß. im Lagbi.-Verlag.

Bon Herrschaften ein gut erhaltener Gerren Anzug, schmale Figur, zu kauf, gesucht. Dff. unter E. 883 an den Lapbl. Berlag.

gut erhalten, für schmale Sigur zu faufen gesucht. Offerten u. W. 337 an den Tagbl. Berlag.

Osestreiste Gose von best. Geren zu kaufen gesucht. Off. u. U. 335 an den Lagdl. Gerl. Burschen. Angus. gut erhalten, su taufen gesucht. Off. unter M. 334 an ben Lagbi. Berlag. Gut erh. Ueberzieher ober Ulfter für flein, sarken Serrn zu laufen gefucht. Off. mit Breis u. Harbe u. G. 338 an den Tagbl. Berlag.

Getrag. felbgran. Kavalleriemantel für grobe schlanke Kig. zu laufen gef. Off. u. R. 338 an den Tagdl.-Verl. Kriegsinvalide sucht 1—2 Baar getrag. gut erhalt. Schuhe von Serrich. (40—41) zu L. Off. u. B. 336 an den Tagdl.-Verl.

Getr. beffere herren-Schuhe bon Bribat zu faufen gefucht. Off. unter F. 333 an ben Tagbl.-Berlag. Ein Baar gebt. Arbeitsichube ober Stiefel an taufen gesucht. Off. u. B. 337 an den Lagbl. Beriag.

Getr. Knaben Schuhe (36—37) zu faufen gejucht. Räheres im Logbl-Berlog. Vx

Im Togbl-Berlog.

Briefmarken u. Sammlungen au kauf. gei. Geibel. Aahnitt. 34, 1 x.
Bianinos, Flügel, alte Vielinen I. u. taufcht D. Wolff, Wilhelmirt. 16.

Suche Gemälbe befüscher Maler, worig. Nahrh., desgl. folde franzöl. Ampresitoniften, wie Wonet, Eisleh usw. Off. u. S. 337 Tagbl. Berlag.

Raufe Möbel aller Art.

M. Kambour, Dermannitrahe 6, 1.

Rleibericht., Verriko, Tisch, Sofa u. Stüble zu taufen gefucht. Off. u. D. 328 an den Tagbl. Berlag.

Altertümliches Rähtischen u. alte bunte Kleinfrich-Stidereien gefucht. Off. u. E. 339 Tagbl.-Berl.

Sofa, 2 Seffel, Kiffen zu kaufen gesucht. Aeuberste Breis-ang. u. B. 338 an ben Tagbl.-Berl.

Leber-Teffel ober Sofa, gebroucht, su taufen gesucht. Offert. u. D. 338 an den Tagbl.-Berlag.

Beite mob. Bidelfommobe faufen gefucht, nur aus gutem ufe. Offert mit Breisangabe u. 338 an den Zagbl.-Berlag.

Bell-Schaufelpferb, gut erh.
311 fauf. gef. Georg-Augustitt. 8, 4 t.
Kinder-Klappwagen, am liebst. bell,
gesacht Wellribitrope 41, 3 lunis. Gut erh. emaill. herb gefucht. Gobel, Gartenfelbitrage 45.

Gablampe su faufen gefucht. Off. u. R. 205 an die Zagbl.- Zweigit. Banbaasbabesfen zu laufen gesucht Jahnstraße 26, 1

Unterricht

Französisch, Englisch erteilt afad. gepr. Lehrerin. 10 J. im Aust. Abresse um Lagdi. Gerlag. Grbl. Einzelunterricht in Buchführ., Schreibm., Stemogr., engl. u. franz. Spr. ert. Gierer. Schwald. Str. 58. Bon berühmtem Meister ausgebildete Bianifrin erteilt gründt. Klavierunterricht für Anfanger 1 ML. Off. u. G. 334 an den Lagdl. Berlog.

Alabier-Unterricht w. gründl. erteilt Bismardring 38, 1 rechts. D. Dabich, Bianiftin, ert. erfiff, Klav. Unt. Reifeags. Rauenthal. Str. 19, 1 r.

Geichäftl. Empfehlungen

Tucht. Belgnaberin empfiehlt fich sum Umand, von Belgen n. d. neueit Mode zu bill. Br. Daf. 4 Bieureuf. zu vert. Klarenthaler Str. 4, Sib. 1.

Eleganteite Jadensleiber, Reitsleiber u. Gefellichaftslieiber tabellos und billig angefertigt. u. E. 332 an den Tapbl. Berlag. Tücktige erfahrene Schneiberin fertigt Jackenkl., Röde u. Musen, modern u. gut fithend, au bill. Breisen an; auch Aenderungen ichnell u. bill. Wellrihitraße 48, 1 links.

Monogramm-Stidereien für Bett-, Tisch u. Leibwäsche in fein Ausführ. Heller, Hochstättenstraße 2, Sth. 1. Tückt. Frisense empfiehlt sich Bellrihitraße 47, Laben.

Berichiedenes

600 Mark zu 6 % zu leihen gefuckt. Offerien unter D. 339 den Tagbl.-Berlag.

Welch ebelbent. Herrschaft mürde Kriegsinbalid. Winterüberg-oder Angua. 1.70 gr. schmal übert. gegen etwas Bergutung. Offert. u. D. 336 an ben Lagbt. Berlag.

Für leichtes Rollfuhrwerf einige Stunden Beschäftigung gesucht. Land beschäftigung gesucht. Land beschäftigung gesucht. Land beschäftigung gesucht. Die mit Breis u. W. 338 an den Lagdl. Vertag.

Gute Riegenmilch täglich i Liter gesucht Karlitage 89, 1 rechts.

Ber übergimmit Kaarlarben

gejucht Karlftraße 58, I techns.
Wer übernimmt Saarfärben
mit basu gegeb. Farbe. (Breisoff.) Abreffe im Tagbl.-Berlag. Vs.
Wer schenft altem Wann
Betrol.-Oefchen? Offerien u. M. 338
an den Tagbl.-Berlag.

Berkünfe

Bringt . Bertaufe.

Gute Erifteng.

Oble, Wein-, Ehwarengeschäft, in feinster Loge, sofort abzugeben. Näh. im Tagbl.-Berlag. Vu

Rauferidim. 12 junge u. 5 große Dubner, 2 Riegen, Seu, Steoh au bert. Rorbenftebt, Muffelgaffe 7. Beihnachtsgeicht.! Diamantbroiche m. herrl. Steinen in icon., antif. Fafig. i. A. preisw. b. Sterbef. 3n vt. 2-4 Berttags, Blücherftr. 19, Spt.

Belg-Barnituren, nur aus prima fellen, eigene An-lertigung, zu berfaufen, Kurschneret Schent, Gemeinbebabgaßchen 4.

Beißer Bolarinche u. Tibetpela preismert zu berfaufen. Off. u. S. 339 an ben Tagbi. Berlag.

Strankfedern-Keifemuffer febr billig Abelheibstrafte 37, 1. Zwei neue bunfelblaue mit Bels gefütterte bereichofiliche

Sahrmäntel sur dälfte des Anschaffungsweries abzugeden. Räheres durch Georg Rud. Sofwagendau, Schiersteiner Straße 21b.

Größ. Wohnungseinrichtung erbichaftschafter sofort zu vertaufen. Breis u. Rummern der Kaffe an gang ober geteilt. Abreste zu erfr. kubost Wosse, Berlin SW. 19, unter im Lagdi. Berlag.

Wegen Umang

1 fompl. maff. Bett, Bajchtoilette, Marmorpl. m. Aufj., Rachtickanich., fl. Spiegeliche., Sanbtuckh., 250 Mt., eing. fpl. Bett 110 Mt., Aleiberjche. 12, do. 20, Schreidtisch 25, Chaifel. m. Alüfchbezug 25, Goldfbiegel mit Marmordonj. 65 Wd. Luifenstr. 4, 1.

3 Meff.=Gaelüfter, Barmig, billig gu bert. hemmer,

Gin größerer Bolten gebrauchter Flafden aller mrt Bu bert. Blatt & Comp., Biebrich, Biebbabener Strafe 54.

Sanbler . Berfaufe.

Praditvolle Pelggarnituren in Steinmarber, Stunts, Mastafuchs, Rors, Jeh, Scal, Rittfuchs, Secfuchs, imitiert Masta von 25 Mi. an zu pl. Gran Görtz,

Raugeluche

Sute Mildziege, horns. Schweig. Sahnengiege, furgh., gefucht Rengaffe 5. Barterre. Raufe gebrauchte

Boichlom., Rocht- u. Zimmertische, Bettitelle m. Sprungr., Deckett u. Kiffen usw. hellmundstraße 17, B. r. Schreibmaschine

au taufen gefudit. n. Breis u. 2. 768 an ben Tagbi. Berlag.

Fran Stummer Neugasse 19, 2 St., kein Laden, Telephon 3331 ablt allerhöcht. Breife f. getr. Berr., Dam.- u. Rinberfleib., Schuhe, Baiche, Belge, Gilb., Brillant., Bfanbicheine.

Frau Grosshut, Grabenstraße 26, Telephon 4424, fauft zu ftaunenb hoben Breifen auterh. herrens, Dam., Rinbertl., Wäfche, Schube, Belge, Bfanbicheine, Gilberfachen und Brillanten.

Herrichaften!

Raufe famtliche getragene Berren . Muguge, Baletote, Echuhe, Damen-Garberoben Militär-Gffetten, Echaft. n. Reitstiefel zum allerhöchsten

S. Silbermann, MIbrechtftr. 12, 1, Geitenban. Rur D. Gipper, Richfftrafe 11, Telephon 4878

gahlt am beft. weg. groß. Beb. f. getr. Derren., Damen, u. Rinberfleiber, Schube, Bafche, Gilb., Möbel, Tepp., Belge u. alle andrangierte Sachen. Romme auch nach auswarts.

Gefucht 200 Bentner Didwurg Connenberger Strage 20.

Cover=Coat

für 17jährigen zu faufen gefucht. Off. unter 11. 338 an den Zagol. Berlag.

Möbel, Pjandscheine fowie Gilber unb Rleiber aller Mrt tauft au höchftem Breis

nur Rosenfeld, 15 Bagemannft-afe 15. Fernruf 3964.

Gut erhaltene Buromobel gu laufen gefucht. Offerien unter L. 339 an den Laght.-Berlag. Drehbanke, Elektromotor.,

Treibriemen, Amboß ufw. gegen bar su faufen gefucht. Lubwig Annrab, Schwalbacher Strafe 44

Gebrauchtes Breat, noch gut erhalten, mit Berded und Bferdegeschirr, sucht zu laufen. Abr. im TagbL-Berlag.

Schaumweinkorken,

aut erhalt. Beinforten, Strobhülfen, Beintiften, Riafchen, Stanniol, Metalle, Teppide, Safenfelle, Sade fauft fiets au febr erhöhten Breifen Acker, Wellritiftr. 21, Sof.

Raufe Alaidien, auch auswärts, Beriehrslage) au verfaufen? Offert. von Gelbitvertäufer ober Agent an Benger, Oraniens Georg Geifenhof, poftlagernd Frankfurt am Rain.

Cade aller Art fauft D. Gipper,

Seldverkeit

Rapitalien . Befuche.

5-6000 Mari gegen gute Sicherbeit u. Berginfung get. Off. u. B. 337 a. b. Tagbl. Berl.

Immobilien

3mmobilien . Berfaufe.

Moderne Villen

in allen Lagen Biesbadens u. Um-gebung zu bert. u. zu berm. Julius Aufradt, Abelbeidftr. 45, Sib. L. St. Billiges Haus

Bab Homburg v. d. Höhe, sehr geeignet für Kemsion, gegenwärtig all.
vermietet. Nähe der Kuranlagen u.
direste Berbindung mit Frankfurt
am Main, 38 Jim., 10 Msd., Sout.,
Preis 58 000 Mt., Ansahl, 6000 Mt.
Anfrag. u. A. 751 an den Tagbl.-B.

Immobilien . Raufgefuche.

Wo ist

Sotel-Reftaur., Benfion, Raffee obet Wohn., Geichäftsbaus (Bahnhof. ob. Berfehrslage) ju verfaufen? Offertion Gelbitvertaufer ober Agent an

Geränm. moderne Billa

rit Garten zu L. gefuckt. Feld, Wald, Biefe oder Weinberg eine Ditefte ng. J. Runf, Mainz, Dafenfix. 3.

Moberne nenere Billa mit groß. Garten, ca. 1000 qu groß, Zentralbeig., Eleftr., gegen bar an kanfen gel. Aur andführl. fchriftl. Off. an Julius Allftabt, Abelheid-ftraße 45, Stb. 2. Stod.

Unterricht

nan- u. Zuschneidesaule

Friba Holshäufer,

Rheinitr. 15, Ede Wilhelmftr. Gründl. Unterricht im Schnitte-zeichnen und im Rähen aller Damen- u. Kindertleiber. Pach-nannisch anerfanniss beites Shiftem. Prämtiert mit Ehren-freus, Ehrendiplom und goldner

Privat = Shule

Canzen u. Turnen

Abelheibstraße 33, B.
Bu einem Tangfrüngen,
Beginn Bitte November, er-bitte noch einige Anmelbungen bon jungen Serren. Ermäßigtes honorar.

Fritz Sauer.

norweg. Unterricht, am liebiten bei nurwegifder Dame. Dff. u. S. 338 an ben Engbl. Berl.

Engl. und franz. Unterricht fowie Ronverfut, u. Rachiffe, eing. u. in Rurfen, wird billigft erteilt Doph. Gtr. 20, 2. Gprechft. 10-4.

Berloren · Gefunden

Sifberne Damenuhr verloren Raifer-Arisbrich-Gide, Rabengrund, Leichtweishohle nach ber Blatter Str. Gegen Bel. abzug, Sebanplab 5, 1 L

Berloren.

In Markfirde, 10 Mit Gottes-bienst, Sonntag

Shirm mit filb. Ariide stehen geblieben. Der rebliche Finder wird um Rückgabe gegen gute Be-lohnung gebeten Ressingir. 12, Part.

Geichäftl. Empfehlungen

Schreibarbeiten

jeber Art, Bervielfältigungen fertigt an prompt und billig Schreibftube Schmin, Abolfftr. 8, 3.

Ledersohlen.

Gie bekommen Ihre Schube ichnell, gut und billig gefohlt u. repartert: Bellrichtrage 57, Laben. W. Krumm.

7 Michelsberg 7, Tologo.

Unfichtbares Stopfen, Juweben von Diffen, Brandlöchern, Motten und Maufefend in Gerren und Damen-Rieibern u. Teppichen bei mößiger Berechnung, Abholen und Ruftellung.

Größere Wascenäherei empf. sich im Anf. samil. Herren. D.-, R.- u. Beitwäsche, jowie gründl. Ausbesiern. Kleine Webergasse 7, 2

Bur 4 Dit. wöchentl. fucht flotte Feifenrin noch einige Abonnentinnen. Offert. u. M. 338 an ben Tagbl. Berlan. Argiagen, argil. geprüft, Sophie Fehhl, Ellen-bogengasse B, 1 Tr.

Massagen — Emmi Störzbach argtlich gepruft, Langgaffe 39, IL.

Johanna Brand. Wergtl. gept. Alle Maffagen. Merefit. 4, 2, a. Roobrunnen.

Trudy Steffens, Maffage u. handpfleg', ärztl. gevrüft, Oranienstr. 18, 1 r., Nähe Abelheibitr. Sprechst. täglich 10—12 u. 3—8 Uhr.

Masiage, Sand-und Jubpsiege.

Dora Bellinger, ärztlich geprüft,
Bismardring 25, 2 St. linfs.

Trambahn-Halteitelle, Sinic 4 u. 7.

Thure-Brandt - Malagen Mari Kamellaky. Inalagen digit. gept., Bahaboffetage 12, 2

Manage — Heilgymnakik. Frieba Michel, ärstlich geprüft. Taunusftraße 19, 2. Schräg gegenüber bom Kochörunnen.

Eleg. Ragelpflege,

Maria Bomersbeim, arsilich ge Dokheimer Straße 2. 1. Rabe Refibens-Theater.

Berigiedenes

Fran Anna Müller

verzogen von Rirchauffe 19 nach Gelenenftrage 18, Mtb. 2 rechts. Bir haben

hunderte von Aufträgen auf Lichtinstallationen

auf unfere Rechnung, zu vergeben und ersuchen um Angebote für fachgemäße Ausführung. 1220

Baeingan-Clefffigitatswette Attiengefellichaft Eltville am Rhein.

Wir haben noch mehrere Liter vorzigliche Ziegenmilch genz ober geteilt absugeden Connenderger Straße 20.

Ind Daus gefucht 2 Liter Bollmilch, stäht. Auteils. für 2 Bam. Elfösfer-Blat 7, 2 n. 3. St. lints.

Wer liefert toglich 1/2 ob. 1 Liter Bistoriositate 7, Bart.

Regenmilch?

Sittoriositate 7, Bart.

Regenmilch 2

mit 100 Str. Trasfooft auf 14 Tage

mit 100 Sir. Troofvoft auf 14 Toor 411 leihen gesucht. Offerien unter B. 338 an den Toobl-Berlog. find findet liebes heim, oil. gegen Abfindung. Breis-Off. 11. 5. 5771 an D. Frenz, G. m. b. S. Reins.

Meina. F28
Deffell finden liebevolle Aufn. bei Frau Ott, staatl. gepr. Sebanume, Maina, Mbeinstraße 40.
Geb. infell. Dame v. gur! Muffvoil Befanusich, ein. jurift. geb. alt. derrn vornehmer Gesinnung zweck Beirat. Off. m. beutlich. Abresserb. u. S. 338 an ben Tagbl. Berlag.

Grustidere könstliche Dame, ange-

Gebidete hansliche Dame, angenehme Erichein. lebensfruch, 88 J.,
wünscht die Bekanntschaft eines dit,
antschnierten herren sweds Heinal.
Off. u. M. 339 an den Lagbi. Berlag.
Witwer, finderlos, Kaufmann,
sideler Kheinländer, nahe 60, gut
fitniert, gefund, such Befannischaft
einer best. vogl. Dame o. Undang im.
Deirat. Bermög. erwünscht. Ehrenface. Bermittl. u. ansenym bl. unberückkärigt. Ungeb. mit Bild unter
M. 205 Lagbi. Swaft, Bismardr. 19.

Amtliche Anzeigen

Bererbnung.

T.

d11

fit.

He He

监

Bereibnung.

Auf Grund der §§ 1, 4 und 9d des Gefedes über den Belagerungszustand dom 4. Auni 1851 ordne ich unter Burdebung meiner Verordnung dom 18. Dezemder 1814, R. S. 1137, beite Nederungdung des Aufentbaltes dom Kilitürperionen für den Berchlsdereich der Peirung Rainz an:

§ 1. Jeder (Bridatharionen, Gafthuns, Bridathflegestätte oder sowiige gewerbliche Bodmungsgeder, Verwandte oder Angehörige), der Milliamgere Beit entgeltlich oder unentgestlich dei sich aufnimmt, til derdischen der innerhald 24. Erunden nach Eintreffen dei der Ortspolizesbehörde ans und innerhald der innerhald der innerhald der innerhald des der Angelöhärte ans und innerhald des geschen Frit nach Besgang abzumelden. Bei der Anmeldung ind Rame, Arundentell (gegebenantalls des zusännige Angenett), sowie Dauer des Einfenthaltes genau anzugeben.
§ 2. Die detroffenden Rilitärpersonen hoden sich außerdem perfönlich dei der Ortspolizeidenhörde ans und abzumelden.
§ 3. Bersöhe gogen § 1 werden, soweit nicht nach den allgemeinen Strafgesehen höbere Estafen der wirdt sind, mit Gefüngnis die zu einem Jahre, dei Boldurafe die zu 1500 Ward bestraft.

Rainz, den 4. Robember 1916.

Mains, den 4. November 1918. Genverneur der Festung Mains. Der Gouderneur der Festung Mains. Der Gouderneur der Festung Mains. General der Artillerie.

Befanntmadung.

An die Ginzahlung der 8. Rate (Oftober, Rovember, und Dezember) wird hierburch mit dem Bemenfan etinnert, das mit dem Radmer-jahren am 16. d. M. begonnen wer-den wird. Stagte. unb Gemeinbefteuer.

Biesbaben, 10. Rob. 1916. Seabrifche Steuerfasse, Kathaus, Erdgejchoß, Zimmer 16.

Standesamt Wiesbaden. (Re baus, Jemmer Re. 20; geöffnet an Godentagen ber b bis hat übr. für Ebrichließungen nur Dienstags. Dennerdiaes und Sambags.)

Sterbefälle.

Rob. 8.: Robt, Watthies, 48 3.—
Sebner, Auguite, 78 3.— 9.: Reibling, Wilhelm, 50 3.— Frant, Sujanna, 71 3.— Bagel, Bhilipp, 78 3.— Sametin, Karoline, 77 3.—
10.: Saffelbuhn, Ebuard, 51 3.

Schmücken Sie Ihren Hut mit meinen

echten Straussfedern

Der einzig feine Hutputz, Sommer und Winter immer modern, fertig zum Selbet-aufstecken. Ich liefere F115

in Tiefschwarz u. Schneeweiss

Lange ca. 36 cm. Breite ca. 13 cm zu 1.50 " " 89 " " 14 " 2.50 " " 45 " " 16 " 4.50 Zurücknahme nach Stägiger Probe.

Pracht-Katalog in künstlerischer Ausführung, größte Auswahl in Straußfedern u. Reiher, sehr lehrreich, von großemWerte für alle Damen, versende ohne Kaufzwang an jedermann umsonst und postfrei.

Ernst Lange, Straußtedern- Düsseldorf, Arnold-spezialhaus, Düsseldorf, str. 21 a Kein Ladengeschäft. Versand direkt en Private!

Deute 6 Uhr:

Mittwomstonzert Marttrirme Elisabeth Kayser, Sopran,

Leni Kayser, Bioline, aus Frantfurt a. M. Bortragsfolge berechtigt zum Eintritt. Reinertrag für das Rote Kreuz. Gelegenh. f. Speifewirtich. Hotelb u. Benj., 150 Afb. n. Sauerfraut a 15 Pf., u. 150 Afb. abgebr. Rofen-lahlbl. 10 Pf., beib. i. San. Rosnftr. 6, 3 St. c., bai. fast u. D.-Feberwagen,

Speifekohlraben. Labe morgen frits 8 Uhr einen Woggan Erbishlraben aus:
Bahnhof Weft,

Beniner 5 Mt., frei Sans 5.50 Mt.

August Ritzel. Buderraben gentnerw. abgug. Frantenftr. 15. B.

Cinige Toufenb Christbäume au verfaufen. Anfragen u. G. 339 an den Toobl-Berlog.



Umgige unter Garantie.

Lagerung ganger Wohnungs-Ginrichtungen u. einzeln. Grude. An- u. Abfuhr von Baggons.

Speditionen jeber Mrt. Schweres Laftfnhrwert.

Rieferung bon Sand, Sies u. Gartenkies.

Biesvaden S. m. d. d.,

nur Abolffrage I, an der Rheinstraße.

Micht ju verwechfeln mit anderen Sirmen.

872 Zelephon 872. Telegramm - Abreffe: "Prompt".

Gigene Lagerhaufer: Clotiftrage 1 und auf dem Gater-bahnhofe Wicobaden Wolft. 933

das grobe Augusta-Bictoria-Schwimmbad 1214

geöffnet. Gingang Bictoriaftr. 2. 50wimmtutje: Ainder . 12.-

Sür Damen
bas Allerneuste in Stiefeln u. Halbjäniben in Lad und anderen Lederarten eingetroffen. Große Kustwahl,
vorteilhafter Breis, nute Kahform.
Reugasse 22. Seltenes Angebot! 50 Stüd Zigarren mt. 6.25

altes Lager - hochfeine Qualität bei

Rolenau, Wilhelmstraße 28. Für Weihnachts-Feldpakete

Nundharmonilas, Ofarina, Plöten, Liebharmonilas u. dergl. m., große Auswahl in allen Breislagen. Mullhaus Saellenberg,

Gefestid, geschüst! Kontureenglost

nach Maß! | Mit Garantie für tabellofen Gin! Remefte Mobelle liegen auf. Aus nach jeder Borlage.

Therese Breuer, Biebaben, Langgaffe 39, 1 Gt.

== Bigarren == preiswert abzugeben per Wille 79 bis 110 Mart.

Telephon 479. 68 Morinftrage 68. Aufere guifchamende feste weiße geife Sfund 90 Sfg. nur Bhilipbobereftr. 33, Bart. linfs.

Große Sendung Erdkohlraben Benter 6.50 5.50 Weiße Rüben

eingetro ffest

Seb. Kern, Wörthstaße 26. Brima Erbfohlraben 10 Bfb. 70 Bf. Billicherftraße 19, Barterre. Schenen Belbfelar Bfund 40 Bf. Bismardring 5, Oth. Bart. rechts.

Nach Chausseehaus

in Fortfegung ber Martt- und Emferftraße

fehr ichoner empfehlenswerter Spaziergang.

Beit 3/4-1 Stunbe. - Abendgug nach Biesbaben 6 Uhr 29.

gur Ausführung von elettrifchen Beleuchtunge. und Araftanlagen, fowie Inftallationen in Wohnungen und Treppenhäufern als Beisteneranlagen auf Kosten des Städtischen Glektrizitätswerkes, empfehlen sich folgende konzessionierten Firmen:

1. Seorg Aner, Taunusstraße 26, Fernspr. 2810.

2. Seinrich Brodt Löhne, Oranienstraße 24, Fernspr. 6876.

3. Mag Commissan, Schwalbacher Sir. 44, Fernspr. 1980.

4. F. Dosslein, Friedrichtraße 53, Fernspr. 178.

5. Elektrizitätä-Attiengesellschaft, dorm. C. Buchner, Oranienstraße 40, Fernspr. 30.

Fernipe. 30.
6. Cietrizitäts-Sejelischaft Wiesbaben, Lubw. Hanjohn & Co., Morigltaze 49, Fernipe. 878.
7. Cari Gasteier, Rengalie 13, Jernipe. 802.
8. Glaad und Rehger, Abelheidstohe 34, Fernipe. 1072.
9. Gebrüder Haberstod, Abrechtstaze 7, Fernipe. 750.
10. W. Hinnenderg, (Ang. Chaffer Racht.), Langg. 15, Fernipe. 659d.
11. Nathan Heg. Tannusstraze 5, Fernipe. 331.
12. Angust Jedel, Fietenring 1, Fernipe. 200.
13. Lestreich & Berberich, Citistraze 19, Fernipe. 3218.
14. Theinische Cieftrizitäts-Sejelischaft m. b. D., Luisenstraze 8, Fernipe. 441. Fernipr. 441.

Immer noch unerreicht

in Konstruktion, Ausstattung u. vielseitiger Verwendbarkeit - steht die deutsche -



Nähmaschine mit ihren

Sonder-Apparaten. Niederlage von Pfaff-Nähmaschinen bei :

Karl Kreidel, Mechaniker, Wiesbaden, Webergasse 36. Pernsprecher 2766.



Spedition



Lagerung von Kisten, Koffern und Möbeln.

Codes-Aujeige.

Bermandten und Befannten die Trauernochricht, bag am

natharine Secht.

nach langem Leiben verschieben ift. Die trauernben Sinterbliebenen :

E. Sans und Sedit, Die Beerbigung findet am Donnerstag, ben 16. Robember, nachmittags 31/2 Uhr, vom Portale des Gubfriedhofes aus ftatt.

Wer Rartoffeln bisher gur Ginfellerung noch nicht erhalten bat, ift berechtigt, die vom 15. Rovember ab gultige Rartoffelmarte gum Ginfauf in ben hiefigen einschlägigen Geschäften zu benüten. Der Raufer liefert bann bei Grhalt ber Rartoffeln fur ben Binterbebarf flatt 15 nur 14 Rartoffelmarten ab.

Ber bei ben hiefigen Gefcaften: Echwaute Rochf., Ronfum Sarth, Beamten. u. Burgertonfumberein, Roufumberein für Wiesbaden u. Hingebung bie Rartoffelmarten bereits abgegeben hat, muß fich an bas betreffende Geschaft, bem er bie Kartoffelsmarten abgeliefert hat, wenden und tann bort für bie bom 15. November ab gultige Rartoffelmarte, Die ihm bas Geichaft gurudgibt, Rartoffeln beziehen. Bur Gintellerung erhalt er bann von bem betreffenben Geicaft für jebe Berfon biefes Saushaltes 10 Bfund weniger, als in ben früheren Befanntmachungen gugelaffen mar.

Biesbaden, ben 14. Rovember 1916.

Der Magiftrat.

Primilert Gold. Medaille



Paul Rehm, Zahn-Praxis Friedrichstrasse 50, 1.

Zahnsehmerzbeseitigung, Zahnziehen, Nervtöten, Plombieren, Zahnregulierungen, Künstl. Zahnersatz in div. Ausführungen u. a. m.

Sprechst .: 9-6 Uhr. - Telephon 3118. DENTIST DES WIESBADENER BEAMTEN-VEREINS.

Nachlaß=Versteiger

3m Auftrage ber Erben bes † herru Geheimen Regierungerat Caesar berfteigere ich ant

Donnerstag, ben 16. November cr., vormittage 91/2 Uhr und nachmittage 21/2 Uhr beginnenb, in ber Billa

Nr. 39 Kapellenstr. Nr. 391

folgenbe fehr gut erhaltene Mobiliar-Gegenftanbe, als:

1 practivoller Aufbaum-Bibliothekichrank, 1 prad)tvoller Liußvaller Littschaft Littsch

Ferner die reichhaltige Bibliothet, ca. 3000 Bande, umfaffend: Politifche u. Aunfigeschichte, Sunftzeitschriften, darunter Prachtwerke, Philosophie, Belletriftik, Folkswirtschaft, Rechtswiffenschaft

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung. Besichtigung der Bibliothef am Mittwoch, den 15. Nobember, von 9—12 und 3—6 Uhr.

Wilhelm Helfrich,

Auftionator u. beeidigter Zagator Telephon 2941 :: Schwalbacher Strafe Rr. 23.

Trauerhüte

Schleier u. Crepe in großer Auswahl und in jeder Preislage.

Marie Schrader :: Langgasse 5. A PARTICULAR DE LA COLONIA DE LA COLONIA

Bersteigerung naturreiner 1916er Moste ju Sallgarten im Rheingan.

Dienbiag, den 21. November 1916, mittags 1 Uhr aufangend, bringt ber Unterzeichnete im Winzerhause der Genoffenschaft

50 Rummern (Stüdu. Halbstüd) 1916er Moste gur Berfleigerung. Die Mofte, für beren Raturreinseit garantiert wirb, entstammen ben beijeren und benen Lagen ber Gemarfung hallgarten und find gum Teile Rieslinggewächje.

Allgemeine Brobetage am Donnerstag, ben 16. Robember, fowie am Berfteigerungstage bor unb mabrend ber Berfteigerung.

Der Vorstand der Kallgartener Winger-Genoffenschaft e. G. m. u. D.

Friedensware! Ohne Seifenkarte! Keine Kriegsware!

Sie sparen viel Seife und Seifenpulver. wenn Sie Schmitz-Bonu's

für Ihre Wäsche gebrauchen. Wasch- u. Bleichhilfe ist ein Sauerstoff-Praparat von hervorragender Wirkung. Garantiert unschädlich.

In Paketen zu 25 Pf. zu haben in allen einschl. Geschäften-Generalveztrieb: E. & A. Ruppert, Kolonialwaren-Grosshandl.

Tages: Deranstaltungen · Vergnügungen.

Theater · Hongerte

gönigliche Be



Schauspiele

Mittwod), den 15. Rovember. 257. Borftellung.

Mbonnement C. 9. Borftellung Bum erften Male:

Die Schneider von Schonan.

Komische Oper in 3 Atten von Jan Brandts-Buns.

Beronita Schwälble, eine reiche Bitfrau in Liebenzell . Frl. Bommer Tobias Kalble, ber Schulze von Schonau Dett Conifican Golg, Uhrmachermeister, Burgermeister von Serr be Go . herr Edard

Liebenzell . herr b Raspar Biegele. Schneiber von Schonan . . her herr be Garmo . herr Scherer Meldior Biegele, Schneiber herr hans herr Rehfopf

Richele, Lehrjunge bei Biggele Bicgele . . . Frau Krämer Tonele, Lehrjunge bei

Biegele Frl. Roje Heinele, Lehrjunge bei Frl. Haas Schonau bert Schafer Der zweite Gemeinbebuttel ban Schonau . . herr Benbhad Rach b. 1. u. 2. Atte je 15 Min. Paufe. Anjang 7 Uhr. Enbe etwa 91/2 Uhr.

Resident-Theater. Mittwoch, ben 15. November. Dupend- und Fünfgigerlarten gultig

Die felige Erzelleng. Luftfpiel in 3 Aften von Rubolf

Presber und Leo Walther Stein. Anfang 7 Uhr. Enbe geg. 91/4 Uhr. Der vollftänbige Bettel ericheint in ber heutigen Abend-Musgabe.

Preife ber Blabe. Salon-Loge 6 Mt. (Sange Loge — 4 Bläte 20 Mt.), 1. Nange-Loge 6 Mt., 1. Kang-Ballon 4.50 Mt., Ordester-Sessel 4 Mt., 1. Sperrst 3.50 Mt., 2. Sperrst 2.50 Mt., 2. Kang 1.50 Mt., Ballon 1.25 Mt.

NASSAUISCHER KUNSTVEREIN WIESBADEN

Ausgestelltv.1.Okt. bis 20. Nov. Kollektionen von Waiter Ophey, Alice Lenhard-Falkenstein, Fritz Kaltwasser, Frof. Christian Landenberger, Alexander Soldenhoff.

Einzelwerke von Jabermann. Slevogt, Trübner, Jude, Keiler, Stuck, Leibl, Feuer-seh, Schuch, Spiszweg, Marces, Kuesi, Kampf u. a.

NEUES MUSEUM

Sonntags von 10-5 UHR

Thalia : Theater

Rirdmaife 72. . Telephon 6137 Bornehmites u. godftes Bintipiethen). Bom 15. bis 17. Rov. einichl. Auf vielfachen Wunich:

Luftspiel in 4 Aften. In ber Sauptrolle: Magde Liffing.

Uns Deutschlands

Rubmestagen. Batrietifches Schaufpiel in 2 Miten.

Der Bauer auf dem Weg

jum Markte. (Sumeres fe.) Menefte Ariegsbilder.

(Meßter erfte Boche.) Ab 71/2 Uhr abendo: Erftliaffiges verftärhtes

Münkler-Gecheker.

Vereins-Nachrichten.

Mübden, und Frauengruppe für soziale Dissarbeit. Bermittlung von ehrenamtlicher Mithise auf allen Gehieten sozialer Arbeit. Sprechfunde im Kavalierhaus des Schosses, Idd. 2. Stod. Rimmer S, Wontag und Donnerstag von 12—1 Uhr Montag 1 12—1 Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, den 15. November.

Vormittags 11 Uhr: Konzert der Kapelle P. Freudenberg in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr: Abonnoments-Kenzerte.

Musikkorps des Ersatzbataillons des Reserve-Infanterie-Regts, Nr. 80. Leitung: Kapellmeister Haberland. Programme in der gestrigen Abend-A



Taunusstr. 1. Vornehme Lichtspiele. Künstler-Woche!

Valdemar Psylander Ellen Aggerholm in dem entzückenden

Lustspiel

Zapata's Bande. Fidele Räubergeschichte mit

> Asta Nielsen in der Hauptrolle.

"Humunculus". Einzigartiges Schauspiel

mit Olaf Fönss,

d. bedeutend. Kopenhagener Schauspieler in d. Titelrolle.

Neu eröffnet!

Theater Lichtspiele:

Rheinstraße gegenüber der Landesbank. PROGRAMM

Drama in 3 Akten von Rudolf del Zopp.

Die einsame Frau Dieser Film mit seiner Fülle

wundervoller Bilder, seiner spannenden Handlung und der überraschenden Auflösung des drametischen Konfliktes wird mit größtem Bedall beim Publikum aufgenommen. Die Haudlung aus dem realen Leben gegriffen, ist so schicksals-reich, so gemütstief und so eindrucksvoll dramatisch in den Hauptszenen, daß sich niemand dem gewaltigen Eindruck des Mitlebens entzielwa dürfte, den dieser Film auf den Zuschauer ausobt.

IRe Warenhausgrafin.

Großes Film-Lustspeel in & Akten, sowie das übrige reichhaft. Beiprogramm. Anfang 3 Uhr.

Militar Ermäßigung.

Louheimer Strafe 19 :: Bernraf 810. heute Abend jum letten Ral: Das grobe Zirins-Programm!



fowie eine Rette erftfl. Aunftfrafte. u. a.:

Remos Comp. Bob. Vohlmann Suleika u. Momedy Alvers u. Partner

ufw. ufw. Muf. 29och. 81/4 Uhr (vorher Mufit).

26 morgen : Der neue Groffindt . Spielplan, fowie Gaftipiel von

Lona

Die berühmte Bortrags - Runftlerin.

Lichtsniele

Keine erhöhten Preise!

Nur 3 Tage! Ven Mittwoch, den 15. bis 17. November.

Prelongierung ausgeschlossen!

Vollmöller.

Deutschlands groute Tragodin in dem großen Drama aus der Gesellschaft (5 Akte).

Die rätselhafte Frau.

(Carmi-Serie 1916.)

Der beste, bisher erschienene Carmi-Film!

Die verwurschene Dorfprinzessin.

Entzückendes Film - Lustspiel in 3 Akten. In der Hauptrolle: Anna Müller-Lincke. Bernbardinerhunde. Interessanter Naturfilm.

Tageskarten: Abonnemestshefte: Loge Mk. 1,50 . . Mk. 12.00 Specistz 1,30 10.00

0.60 . einschließlich Kartensteuer.

Beginn des Carmi - Films täglich um 4, 61/2 u. 9 Uhr.